

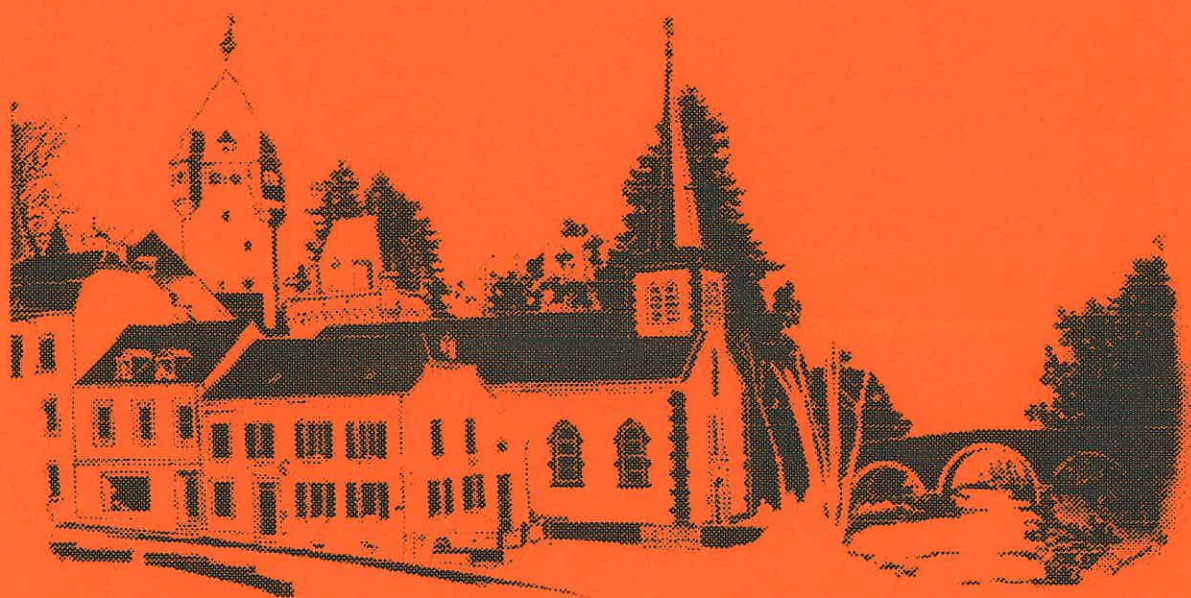
De Colmar-Bierger



BUET

Nr. 3

Mount: JULI 1994



Eng Publikatioun vun der Informations-Kommissioun
vun der Gemeng vu Colmar-Bierg

MANCH EINER WIRD SICH GEWUNDERT

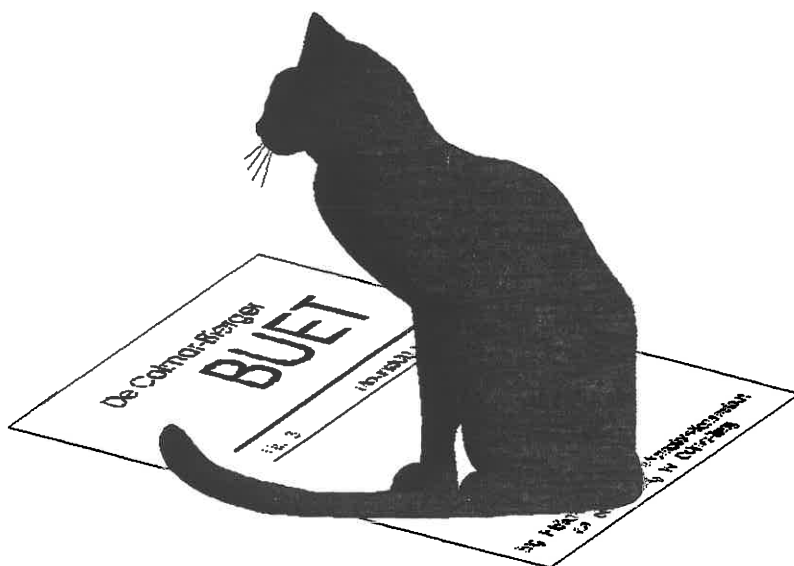
HABEN dass zwischen der letzten und dieser Ausgabe des "Buet" eine längere Zeitspanne entstand. Der Grund waren die Parlamentswahlen. Unter anderem wollte die Redaktion vermeiden, da 3 Einwohner Kandidaten waren, dass manche böse Zunge aus irgendeinem Wort oder einer Satzwendung, wenn es auch nicht so auszulegen gewesen wäre, eine Parteiergreifung, sei es für den einen oder den andern Kandidaten, sei es für eine politische Partei, gemacht hätte.

*Wir danken für Ihr
Verständnis.*

Die Redaktion.

ENFIN La
rédaction du 'Buet'
tient à informer
que la diffusion de
la présente édition

a été prorogée suite aux élections nationales récentes dans le but d'éviter toute immixtion éventuelle mais non-intentionnée dans la bataille électorale en général et plus spécialement de nos 3 candidats communaux.



Merci pour votre compréhension.

La rédaction.

Gemeinderatssitzung vom 19.04.1994

Die Rätin Berens-Guelff ist mit Entschuldigung abwesend.

1. Alle Räte sind einverstanden, die Probezeit des Gemeindeeintnehmers, Herrn Paul Kohner, um 6 Monate zu verringern.

2. Im Hinblick auf die sehr angespannte Finanzlage der Gemeinde begrenzen sämtliche anwesenden Räte, den in der Haushaltsvorlage eingeschriebenen Kredit von 50.000.- Franken als Zuschuss zum 25. jährigen Stiftungsfest des Turnvereins "Alouette" auf 30.000.- Franken.

3. Folgende Vereinigungen erhalten eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde:

Association des Aveugles	2.000.-
Hellef ouni Grenzen asbl	1.000.-
Association des Parents d'Enfants mentalement handicapés	1.000.-
LASEP	1.000.-
Les convois humanitaires pour la Roumanie	1.000.-
Letzebuerger Déiereschutzliga asbl	1.000.-
FNEL	1.000.-

4. Wie bereits berichtet, wird die Gemeinde eine Anleihe von 78.000.000.- Franken bei der Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat aufnehmen. Der jährliche Zinssatz ist 6,50 Prozent und kann am 31. März 1995 geändert werden. Die einmaligen Nebenkosten belaufen sich auf 25.000.- Franken. Die Laufzeit der Anleihe ist 20 Jahre und diese kann nach Bedarf in Raten von 20.000.000.- Franken gezogen werden.

5. Mit 5 Liebhabern befürworten alle Räte die Vergleiche (2 definitive und 3 provisorische) zum Verkauf von 5 Bauplätzen, im Kreuzfeld gelegen. Der Verkaufspreis beträgt 200.000.- Franken/Ar.

6. Einstimmig beschliessen die Räte, die Erdgasleitung im Lotissement Kreuzfeld und in der rue de Luxembourg zu verlegen. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 6.000.000.- respektiv auf 4.200.000.- Franken.

7. Der Schöffenrat hatte mit den Eheleuten Wagner-Reuland einen Vergleich unterschrieben im Hinblick des Ankaufs, seitens der Gemeinde, eines Geländes von 14,8 Ar, gelegen "in der Oberstwies" zum Gesamtpreis von 550.000.- Franken. Einstimmig befürworten die übrigen Räte den Erwerb.

8. Die Konsortien Baatz baten um die Erlaubnis, auf ihre Rechnung, den sogenannten "Aepfelwee" im Langenfeld auf der ganzen Länge ihres angrenzenden Grundstückes für Lastwagen und Baumaschinen fahrbar zu gestalten. Da der besagte Weg ein Spazier-, sowie ein Kinderspielweg ist und auf Anraten der Wegekommision lehnen die Räte das Angebot ab. Des weiteren sind die Konsortien Baatz gebeten, den Weg in den vorherigen Zustand zu bringen.

9. Wegen der Gemeindefinanzlage beschliesst der Rat alles gemeindeeigene Weideland oder Ackerland jährlich für 25.- Franken/Ar an eventuelle Liebhaber zu vermieten.

10. Mehrheitlich bestimmt der Rat, das Parken im Schulhof für alle Fahrzeuge zu verbieten, sobald die Arbeiten an der Parkanlage abgeschlossen sind und dadurch genügend Stellplätze zur Verfügung stehen.

11. Irrtümlich hat ein anstossender Eigentümer, ein Regenwasserauffangbecken auf Gemeindeeigentum errichtet. Die Gemeindeverwaltung unterschrieb einen monatlich kündbaren Pachtvertrag mit Herrn Arendt Alex.

Gemeinderatssitzung vom 14.06.94

1. Der Gemeinderat beauftragt den Gemeindeeinnnehmer, 175.709 Franken für das Jahr 1993 noch ausstehende Gelder einzutreiben. Für die Summe von 50.088.- Franken wird ihm Entlastung erteilt. Diese ist bedingt durch: Wohnsitzwechsel ohne Abmeldung, zu hohe Eintreibungskosten im Vergleich zu dem geschuldeten Geld, Zahlungsunfähigkeit u.s.w.
2. Als Vertreter der Gemeinde beim Syndicat "Siden" (Syndicat Intercommunal de Dépollution des Eaux Résidaires du Nord) wurde Rat Heck bestimmt.
3. Je 1.000.- Franken Subsid wurden bewilligt an: Handicapés Physiques du Nord, Air Rescue, Chrëschte mam Sahel, Musée d'Histoire Naturelle, Foyer Hiirzebiërg sowie Oeko Fonds.
4. Im Einvernehmen mit dem Schulinspektor gestatten alle Räte, wegen besonderer Umstände, einem Kind aus Vichten, weiterhin für das Schuljahr 1994/95, die hiesige Primärschule zu besuchen.
5. Der lokale Benjamin-Club wird auch von auswärtigen Kindern besucht. Für deren respektive Wohngemeinde wird eine jährliche Taxe von 5.500.- Franken/Kind festgelegt. Im Ablehnungsfall seitens der Gemeinde werden die Eltern zahlen. Diese Taxe wird für Kinder, welche in der Gemeinde Colmar-Bërg wohnen, nicht erhoben.
6. Zur Zeit des vorigen Schöffenrates war beabsichtigt, das entstehende Versammlungs- und Verwaltungszentrum über 2 Anschlüsse mit Elektrizität zu versorgen. Aus Sicherheitsgründen lehnt Cegedel dies ab. Mithin muss der Strom über einen Transformator eingebracht werden (zusätzliche Anschaffungskosten ungefähr 300.000.- Franken). Die Anschlusskosten, ohne Mehrwertsteuer, belaufen sich auf 337.690.- Franken. Alle Räte sind einverstanden mit einem diesbezüglichen Abkommen Cegedel/Gemeinde.
7. Der Kostenvoranschlag der Infrastrukturarbeiten (unterirdische Leitungen auf "Geismühlen") war ursprünglich für 31.000.000.- Franken angesetzt. Ein zusätzlicher Anschlag für die Abwasserverbindung Geismühlen - Strasse Reedelsbiërg beläuft sich auf 8.636.027.- Franken. Alle Räte sind mit der Mehrausgabe einverstanden.
8. Ein zeitweiliges Verkehrsreglement für den 9. und 10. Juli betreffend Sperrung des Weges zur Schuttablage wegen einer Veranstaltung auf der Versuchsstrecke (Testpiste) wurde gutgeheissen. Es bleibt nachzutragen, dass die kürzliche teilweise Sperrung der Nationalstrasse Nr. 7 am Eingang von Colmar vom Strassenbauministerium angeordnet war und dies der Gemeindeverwaltung lediglich mitgeteilt wurde.
9. Zwei definitive Verkaufsvergleiche von Bauplätzen, im Kreuzfeld gelegen, zu 200.000.- Franken/Ar wurden bejaht.

10. Der provisorische Verkaufsvergleich eines Bauplatzes, am gleichen Ort, wurde auf Wunsch des Liebhabers zurückgezogen.
11. Der Geländekauf, 14,8 Ar für 550.000.- Franken (in der "Ieweschter Wiss" gelegen) seitens der Gemeinde von P. Wagner-Reuland, wurde definitiv von allen Räten verabschiedet.
12. Im Jahre 1993 hatte die damalige Mehrheit (2 Räte hatten sich der Stimme enthalten) einen Geländetausch mit einem Ratsmitglied im Verhältnis 1 zu 10 (0,9 Ar gewesener Steinbruch auf Geismühle gegen 9 Ar gemeindeeigenes Wiesenland in der Huef gelegen) beschlossen. Wegen Ueberbelastung des Katasteramtes konnte der Vergleich jedoch nicht definitiv abgesegnet werden. Die jetzige Abstimmung ergab eine Befürwortung und 7 Enthaltungen.
13. Die Verbreiterung einer Strasse im Scheuerfeld bewirkte den Erwerb zweier Geländestreifen. Während der eine Besitzer von der damaligen Gemeindeverwaltung entschädigt wurde ging der zweite bis dato leer aus. Alle Räte sind einverstanden, auch diesen zu dem damaligen Preis plus angefallene Zinsen zu entschädigen.
Ein Rat bemerkte: "Wieviel solcher Altlasten werden wohl noch auf uns zukommen? "
Inzwischen sind dem Schöfferrat zuzüglich 3 ähnlich gelagerte Fälle bekannt: T.H. und J.G. in Colmar sowie P.W. in Berg.
14. Drei Liebhaber von Bauplätzen im Kreuzfeld wünschen die geometrische Einpflanzung ihrer Häuser zu ändern. Die zuständige staatliche Behörde stellt sich dem nicht entgegen. Auch der Gemeinderat erklärt sich einverstanden.
15. In der vorigen Sitzung hatte der Rat mehrheitlich beschlossen, gemeindeeigenes Acker- und Wiesenland für 25.- Franken/Ar zu vermieten. Ein Ratsmitglied, welches einer der Liebhaber ist, möchte, mit dem Hinweis, die Wiese in der Huef dürfe nicht gedüngt werden, da sie in einem Quellengebiet liege und mithin der Heuertrag geschmälert sei, nur 15.- Franken/Ar bezahlen. Die Mehrheit der Räte hält jedoch an ihrem vormaligen Beschluss fest.
Die Angelegenheit hat sich erledigt, denn inzwischen ist auch dieser Liebhaber mit 25.- Franken/Ar einverstanden.
16. Alle Räte sind einverstanden, einen zusätzlichen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen. Gesehen die ziemlich hohe Klassenbelegung, schlägt der Schulinspektor vor, einen zusätzlichen provisorischen Posten im Primärschulunterricht als Unterstützung des jeweiligen Klassentitulars zu schaffen. Da diese Massnahme im Interesse der Schüler ist, wird dem Wunsch mit 8 Bejahungen bei einer Enthaltung stattgegeben.
17. Nach der Sitzung teilt der Schöfferrat den übrigen Ratsmitgliedern mit, dass die Arbeiten zu einer Vorstudie der Vermehrung der Klassensäle angelaufen sind. Der Schulinspektor wünscht deren 6 zusätzliche. Der zur Zeit anvisierte Standort ist neben der jetzigen Schule, etwas in westlicher Richtung versetzt, so dass der bestehende Schulhof nicht verkleinert wird und der Schuleingang ebenerdig sein wird. Die Skizzen werden in der ersten Julihälfte erwartet.



- VERSCHIEDENES -

- Im Herbst dieses Jahres (Schuljahr 94/95) werden bis dato 17 Kinder die erste Klasse des Kindergartens besuchen. 26 Kinder sind bis jetzt in die zweite Klasse eingeschrieben. Mithin werden insgesamt 43 den Vorschulunterricht besuchen. Die jetzigen Vorauszahlen für das Schuljahr 95/96 sind 44, für 96/97 52, für 97/98 63 und für 98/99 47 Kinder. Im Hinblick auf den benötigten Schulraum hat der Schöffen-rat erste Vorbesprechungen geführt und Ueberlegungen angestellt.
- Am 4.5. des laufenden Jahres hatte die Gemeinde Colmar-Berg 1567 Einwohner. Davon waren 1060 Luxemburger, 241 Portugiesen, 48 Belgier, 36 Italiener, 34 Deutsche, 28 Jugoslawen, 26 Kapverder, 21 Franzosen, 12 Engländer, 9 Holländer, 9 Spanier, 8 Chinesen, 7 Iren, 7 Bosnier, 6 Polen, 4 Peruaner, 2 Pakistanier, 2 Nordamerikaner (USA), 1 Däne, 1 Neuseeländer, 1 Marrokaner, 1 Dominikaner, 1 Ruandese, 2 Bewohner hatten doppelte Nationalität.
- 17 ausländische Mitbürger haben einen Antrag zur Teilnahme an den Europa-Wahlen gestellt und zwar 9 Portugiesen, 3 Italiener, 2 Belgier, 2 Deutsche und ein Franzose.
- Die Ausländerkommission ist nicht vollbesetzt. Kandidaten sollten sich im Gemeinde-sekretariat melden.
- Die folgenden Studenten werden während der Sommerferien die Anzahl der Gemeindearbeiter verstärken.
 - Haagen Serge und Milbert Serge vom 04.07 bis zum 29.07.1994.
 - Rommes Alain vom 01.08 bis zum 19.08.1994 und vom 05.09- 09.09.1994
 - Barreiro Antonio vom 18.07 bis zum 05.08.1994 und vom 12.09 bis zum 16.09.1994.
 - Pelosi Isabelle wird während ihrer Schulferien das für ihre Studien vorgeschriebene Praktikum bei der Gemeindeverwaltung machen.

Bautenkommission

- **Am 27.03.1994** wurde ein Gesuch, der Eheleute Bettendorf-Kimmel zwecks Errichtung eines Einfamilienhauses in der rue Homecht positiv begutachtet und an den Bürgermeister weitergeleitet.
- **Am 24.04.1994** befürwortete die Kommission die folgenden Vorhaben:

1. Welter-Hartmann, rue Belle-Vue	Fassadenbewurf des Wohnhauses
2. Croisé-Weiler, rue des Ardennes	Autostellplatz und teilweise Begrenzungsmauer des Grundstückes
3. Kettels-Nickels, rue Princesse Maria Theresa	Offener Schuppen, am Giebel des Wohnhauses angelehnt.
- **Am 8.5.1994** wurden folgenden Bauvorhaben wurden begutachtet und dem Bürgermeister zur Unterzeichnung weitergereicht:

1. De Barros Martins Antonio, avenue Gordon Smith	Seitliche Abgrenzung des Grundstückes mittels Mauer und Drahtzaun.
---	--

- | | |
|---|---|
| 2. Kohn-Weber, rue Belle-Vue | Wintergarten über einem bestehenden Sitzplatz |
| 3. Schaul | Gartenhäuschen auf seinem Grundstück "Bei Gillegriecht" |
| 4. Kettels, im Kreuzfeld | Bedachung eines Sitzplatzes hinter dem Wohnhaus |
| 5. Da Silva Carvalho, rue de Luxembourg | Umänderung und Erweiterung des Wohnraumes |
| 6. Moriarty, rue Homecht | Umänderung und Erweiterung des Wohnhauses |
| 7. Tortorella, rue Prince Charles | Errichtung eines Wohnhauses. |



BEKANNTMACHUNG

- Bei Fassadenänderung, Uebertünchung, Erneuerung, Arbeiten an Fenster- oder/und Türsteinrahmen, an der Traufe u.s.w., welche entlang einer Staatsstrasse vorgenommen werden, ist eine Genehmigung (Permission de voirie) erforderlich. Diese wird von der Strassenbaubehörde (Ponts et Chaussées Boîte Postale 83 L-7501 Mersch) ausgestellt. Sie ist erforderlich für die Strasse No. 22 (avenue Gordon Smith), wenn der Abstand zwischen der Bordsteininnenkante und der Fassade bis zu 10 Meter beträgt. Für die Strasse No. 7 route de Luxembourg, route d'Ettelbruck und rue de l'Alzette ist das Abstandmass 25 Meter.

Zudem soll eine Genehmigung der lokalen Bautenpolizei (der Bürgermeister) vorliegen. Grelle Fassadenfarbtöne sollten vermieden werden.

- Bei allen anderen Strassen genügt eine Genehmigung vom Bürgermeister.

KURZGEFASSTER AUSZUG DES GEMEINDEGESETZES (13.12.88)

DAS AMTSGESCHAEFT

Der Gemeinderat versammelt sich so oft die Geschäfte, welche in seiner Obliegenheit liegen, es verlangen. Zumindestens einmal in 3 Monaten.

Der Schöffenrat ruft den Rat zusammen und stellt die Tagesordnung auf. Im Dringlichkeitsfall kann der Bürgermeister es alleine

tun. Nach begründetem schriftlichen Antrag der Mehrheit der Räte oder des Innenministers ist der Schöffenrat angehalten, binnen maximal 15 Tagen, den Rat einzuberufen. Ausser im Dringlichkeitsfall erhalten die Ratsmitglieder ein persönliches Einberufungsschreiben mit der Tagesordnung zumindestens 5 Tage vor der anberaumten Sitzung. Ueber keinen nicht auf der Tagesordnung befindlichen Punkt, es sei denn im

Dringlichkeitsfall, darf beraten werden.

Die Unterlagen der Tagesordnungspunkte können, vor der Sitzung, von den Räten eingesehen werden. Sie dürfen nicht aus der Mappe entfernt werden. Jedoch kann ein Abzug gewünscht werden.

Das Gesetz erfordert Schul-, Miet- und Fremdenkommission. Der Gemeinderat kann zusätzliche beratende Kommissionen schaffen.

Der Bürgermeister oder sein Vertreter hat den Vorsitz während der Beratungen. Er, der Präsident, eröffnet und schliesst die Sitzung. Er kann jeden Zuhörer, welcher die Ordnung stört, des Saales verweisen oder festnehmen lassen.

Der Gemeinderat ist nicht beschlussfähig, wenn die Mehrzahl der Räte abwesend ist. Jedoch kann er bei nochmaliger Abwesenheit, bei einer dritten Berufung, die Zahl der anwesenden Räte dahingestellt, Beschlüsse fassen. Fehlt ein Ratsmitglied, unentschuldigt an 3 sich folgenden Sitzungen, so kann er auf Antrag des Gemeinderates vom Innenminister entlassen werden.

Der Gemeinderat entscheidet durch Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit wird der betreffende Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung vertagt. Ergibt sich während der zweiten Sitzung nochmals Stimmengleichheit so hat die Stimme des Bürgermeisters oder seines Vertreters die Oberhand.

Die Gemeinderäte können entweder mittels ihrer Stimme, Handaufhebung oder Stehen/Setzen abstimmen. Die laute Abstimmung beginnt mit dem Rat, dessen Familienname aus der Urne (Körbchen)

gezogen wurde, und wird dann in alphabetischer Reihenfolge fortgesetzt. Folgendes ist jedem Ratsmitglied, dem Sekretär sowie dem Einnehmer untersagt:

- 1. An Beratungen und Abstimmungen teilzunehmen über Gegenstände, bei denen sie oder ihre Verwandtschaft, bis zum dritten Grade eingeschlossen, ein Eigeninteresse haben.**
- 2. Als Rechtsbeistand in Prozessen aufzutreten, welche gegen die Gemeinde gerichtet sind. Er kann jedoch, in der gleichen Eigenschaft, der Gemeinde unentgeltlich dienlich sein.**
- 3. In eigener Person oder durch einen Mittelsmann an Lieferungen oder Dienstleistungen für die Gemeinde teilhaben, es sei denn das Geschäft gebe Dringlichkeitscharakter und sei von geringem Ausmass und zudem kein Unternehmer der gleichen Eigenschaft in der Gemeinde oder der Nachbarschaft besteht.**

Die Sitzung des Gemeinderates sind öffentlich. Nichts destoweniger, kann der Rat mit zwei Drittel Mehrheit, aus Gründen der öffentlichen Ordnung oder grossem Nachteil die Geheimsitzung beschliessen.

Die Ratsmitglieder haben das Recht sich über die Ausführung seitens des Schöffengerates, die Beschlüsse des Gemeinderates betreffend, zu erkundigen.

Jeder Einwohner sowie jeder Liebhaber hat das Recht auf Kenntnis und Abschrift der öffentlichen Beratungen. Das gleiche betrifft die Beratungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit, wenn sie nachträglich vom Rat als öffentlich erklärt werden.

Ueber das Erlangen der Luxemburger Bürgerrechte wird unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.



Réunion du conseil communal du

19.04.1994

Absente et excusée: Mme Berens-Gueff Catherine, membre du conseil communal

1. Le conseil accorde à l'unanimité une réduction de 6 mois de la période de stage au receveur M. Paul Kohner.

2. Vu la situation financière difficile, tous les membres du conseil communal sont d'accord pour ramener le crédit de 50.000.- francs inscrit au budget comme subside à l'occasion du 25e anniversaire de la société gymnastique "Alouette" à 30.000.- francs.

3. Les associations suivantes obtiennent une aide financière de la part de la commune:

Association des Aveugles	2.000.-
"Aide sans frontières"	1.000.-
Association des Parents d'Enfants mentalement handicapés	1.000.-
LASEP	1.000.-
Les convois humanitaires pour la Roumanie	1.000.-
Ligue luxembourgeoise pour la protection des animaux	1.000.-
FNEL	1.000.-

4. La commune contractera un emprunt de 78 millions auprès de la Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat. Le taux annuel s'élève à 6,50 %. Les frais de dossier s'élèvent à 25.000.- francs. La durée de l'emprunt qui peut être tiré en tranches de 20 millions est de 20 ans.

5. 5 compromis de vente (2 définitifs et 3 provisoires) relatifs à l'acquisition de 5 terrains à bâtir au Kreuzfeld trouvent l'accord unanime du conseil communal.

6. Les conseillers décident à l'unanimité la pose des conduites de gaz au lotissement Kreuzfeld ainsi que dans la rue de Luxembourg pour un devis de 6.000.000.- respectivement 4.200.000.- francs.

7. Le collège échevinal avait signé un compromis avec la famille Paul Wagner-Reuland en vue de l'acquisition, de la part de la commune, d'un terrain de 14,8 a situé "in der Oberstwies" au prix de 550.000.- francs. Les conseillers étaient unanimes à donner leur accord.

8. Les consorts Baatz ont présenté la demande de rendre carrossable, à leurs frais, le chemin "Kirt" (Aepfelwee) au Langenfeld. Comme le chemin précité est un chemin de promenade (partie de l'auto-pédestre) la demande est refusée par le conseil communal sur avis de la commission de l'environnement. En outre le conseil demande aux consorts Baatz de remettre le chemin dans son état antérieur.

9. Le conseil décide de donner en location les terrains qui sont propriété de la commune (prairies et champs) au prix de 25.- francs/a à des personnes intéressées.

10. Le conseil décide d'interdire le stationnement de véhicules dans l'enceinte de la cour de l'école primaire dès que les travaux d'aménagement du parc seront terminés et que tous les parkings seront disponibles

- DIVERS -

- Au cours de l'année scolaire 94/95 17 enfants fréquenteront la première classe de l'enseignement préscolaire. 26 enfants sont inscrits à l'heure actuelle en deuxième année, ce qui fait un total de 43 élèves. Les prévisions pour l'année scolaire 95/96 s'élèvent à 44, pour 96/97 à 52, pour 97/98 à 63 et pour 98/99 à 47 enfants. En vue d'une extension des locaux scolaires, le collège échevinal dispose d'un avant-projet et fera établir les plans définitifs dans les meilleurs délais.
- Le 4 mai 1994 la commune de Colmar-Berg comptait 1567 habitants dont 1060 Luxembourgeois, 241 Portugais, 48 Belges, 36 Italiens, 34 Allemands, 28 Yougoslaves, 26 Capverdiens, 21 Français, 12 Anglais, 9 Néerlandais, 9 Espagnols, 8 Chinois, 7 Irlandais, 7 Bosniaques, 6 Polonais, 4 Péruviens, 2 Pakistanais, 2 Américains, 1 Danois, 1 Néo-Zélandais, 1 Marocain, 1 Dominicain, 1 Rwandais. 2 citoyens ont la double nationalité.
- 17 citoyens de l'Union Européenne ont présenté une demande en vue de leur participation aux élections européennes, à savoir 9 Portugais, 3 Italiens, 2 Belges, 2 Allemands et 1 Français.
- La commission des citoyens étrangers n'est pas au complet. Les candidatures sont à adresser au secrétariat communal.
- Les étudiants suivants vont renforcer l'équipe des ouvriers communaux pendant les vacances d'été.
 - Haagen Serge et Milbert Serge du 04.07 au 29.07.1994
 - Rommes Alain du 01.08 au 19.08. et du 05.09 au 09.09.1994
 - Barreiro Antonio du 18.07 au 05.08 et du 12.09 au 16.09.1994
 - Pelosi Isabelle fera auprès de l'administration communale un stage de 4 semaines prévu au programme de ses études.



BREF EXTRAIT DE LA LOI COMMUNALE (13.12.1988)

FONCTIONNEMENT DU CONSEIL COMMUNAL

Le conseil communal se réunit toutes les fois que l'exigent les affaires comprises dans ses attributions et au moins une fois tous les trois mois .

Il est convoqué par le collège des Bourgmestre et échevins ou, en cas d'urgence, par le bourgmestre seul. Sur la demande écrite et motivée de la majorité des membres du Conseil ou du Ministre de l'Intérieur, le collège des bourgmestre et échevins est tenu de convoquer le conseil, avec l'ordre du jour proposé, dans un délai maximum de quinze jours.

Sauf le cas d'urgence, la convocation se fait, par écrit et à domicile, au moins cinq

jours avant celui de la réunion. Elle contient l'ordre du jour.

Aucun objet étranger à l'ordre du jour ne peut être mis en discussion, sauf les cas d'urgence. L'urgence est déclarée par la majorité des membres présents.

Tout objet d'intérêt communal qu'un membre du conseil communal demande au bourgmestre de faire figurer à l'ordre du jour du conseil doit y être porté par le collège des bourgmestre et échevins, pour autant que la demande motivée a été faite par écrit et trois jours au moins avant la date de la réunion du conseil.

Pour chaque point à l'ordre du jour, les documents, actes et pièces afférents peuvent être consultés, sans déplacement

par les membres du conseil à la maison communale. Il peut en être pris copie.

Le conseil communal peut constituer des commissions consultatives. (Les commissions des loyers, des étrangers et scolaires ont été instituées par le législateur)

Le bourgmestre ou celui qui le remplace préside le conseil communal. Le président ouvre et clôt la séance, il peut aussi la suspendre pour un temps limité. Le président a seul la police de l'assemblée. Il peut faire expulser de l'auditoire ou faire arrêter toute personne qui trouble l'ordre.

Le conseil ne peut prendre de résolution, si la majorité de ses membres en fonctions n'est présente. Cependant, si l'assemblée a été convoquée deux fois sans s'être trouvée en nombre requis, elle pourra après une nouvelle et dernière convocation, quel que soit le nombre des membres présents, prendre une résolution sur les objets mis pour la troisième fois à l'ordre du jour. Un membre du conseil qui, sans motif légitime, n'aura pas été présent à trois séances consécutives pourra, sur la proposition du conseil, être déclaré démissionnaire par le ministre de l'intérieur.

Le conseil décide à la majorité des suffrages. En cas de partage, l'objet en discussion devra être reporté à l'ordre du jour de la séance suivante; au même cas de partage dans cette seconde séance, le bourgmestre ou celui qui le remplace, a voix prépondérante.

Les membres du conseil votent à haute voix, à main levée ou par assis et levé. Le vote à haute voix a lieu par ordre alphabétique et commence par le conseiller dont le nom est sorti premier de l'urne.

Il est interdit à tout membre du corps communal, au secrétaire et receveur:

1. D'être présent aux délibérations du conseil communal et du collège des bourgmestre et échevins sur des objets auxquels il a un intérêt direct, soit personnellement, soit comme chargé

d'affaires ou fond de pouvoir ou auxquels ses parents ou alliés jusqu'au troisième degré inclusivement ont un intérêt personnel et direct. Cette interdiction s'applique tant aux discussions qu'au vote;

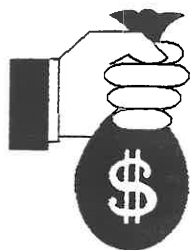
2. D'intervenir comme avocat, avoué ou chargé d'affaires dans les procès dirigés contre la commune. Il ne pourra, en la même qualité, servir la commune, si ce n'est gratuitement;

3. De prendre part, directement ou par personne interposée, à aucun marché de travaux, de fourniture ou de services pour la commune. Cette interdiction s'applique également aux sociétés civiles, en nom collectif, en commandite simple ou à responsabilité limitée dans lesquelles le membre du corps communal, le secrétaire ou le receveur est associé, gérant ou mandataire salarié ainsi qu'aux sociétés par actions ou coopératives dans lesquelles il est administrateur chargé de la gestion courant ou employé dirigeant. L'interdiction ne s'applique pas aux fournitures et prestations urgentes de faible envergure faites par un commerçant ou artisan, lorsqu'aucune autre entreprise de la même branche n'existe dans la commune ou dans le voisinage.

Les séances du conseil communal sont publiques. Toutefois, pour des considérations d'ordre public ou à cause d'inconvénients graves, le conseil, à la majorité des deux tiers des membres présents, peut décider, par délibération motivée, que la séance est tenue à huis clos.

Les membres du conseil communal ont le droit de prendre connaissance des décisions du collège des bourgmestre et échevins prises en exécution des délibérations du conseil communal. Tout habitant de la commune et toute personne intéressée à le droit de prendre connaissance et copie des délibérations du conseil, à l'exception de celles qui furent prises à huis clos, aussi longtemps que le conseil n'a pas décidé de les rendre publiques.





Zur Finanzsituation !

Die im Jahre 1992 auf dem Gebiet unserer Gemeinde erwirtschaftete Gewerbesteuer betrug 64,7 Millionen. Davon flossen laut Verteilungsschlüssel des Innenministeriums 41,4 Millionen in den gemeinsamen nationalen Fonds. Für die Gemeinde blieben 23,3 Millionen. Aus dem nationalen Fonds flossen 18 Millionen an die Gemeinde zurück, so dass die kommunale Gewerbesteuer für 1992 41,3 Millionen betrug.

Im Jahre 1993 betrug die auf dem Territorium unserer Gemeinde erzielte Gewerbesteuer nur mehr 26,9 Millionen. Davon flossen 12,3 Millionen in den gemeinsamen nationalen Fonds. Der Gemeinde blieben 14,6 Millionen. Aus dem nationalen Fonds flossen 24 Millionen (dank der Aenderung des Verteilungsschlüssels im Interesse der Landgemeinden) an die Gemeinde zurück, so dass die kommunale Gewerbesteuer für 1993 38,6 Millionen betrug.

Im rektifizierten Budget 93 waren auf Initiative des Innenministeriums 51.700.000.- eingeschrieben worden, so dass sich hier ein Minus von 13,1 Millionen ergibt.

Vergleicht man das Resultat von 93 mit einem Durchschnitt von rund 58 Millionen in den Jahren 1987-91, so muss die Gemeinde pro Jahr eine Einbusse von 20 Millionen verkraften.

Auch für das Jahr 1994 mussten die im Budget vorgesehenen 47.300.000.- Franken auf 40.000.000.- reduziert werden.

La situation financière !

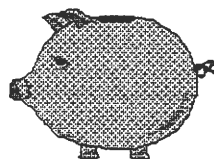
En 1992 l'impôt commercial réalisé sur le territoire de la commune s'élevait à 64,7 millions. Selon la clef de distribution du Ministère de l'Intérieur 41,4 millions ont été versés au fonds national. 23,3 restaient acquis à la commune. Du fonds national 18 millions sont revenus à la commune, de sorte que l'impôt commercial communal pour 1992 s'élevait à 41,3 millions.

En 1993 l'impôt commercial réalisé sur le territoire de la commune n'était que de 26,9 millions. 12,3 millions ont été versés au fonds national. Reste pour la commune: 14,6 millions. Du fonds national 24 millions sont revenus à la commune (grâce au changement de la clef de distribution en faveur des communes rurales), de sorte que l'impôt commercial pour 1993 s'élevait à 38,6 millions.

Au budget rectifié de 1993 51.700.000.- francs avaient été inscrits sur initiative du Ministère de l'Intérieur, ce qui constitue une diminution de 13,1 millions.

Si l'on compare le résultat de 93 à la moyenne de 58 millions dans les années 1987-1991, la commune connaît une perte de 20 millions par an.

Pour l'année 1994 les 47.300.000.- francs prévus au budget ont dû subir une réduction à 40.000.000.- francs.



COLLECTE des DECHETS 1994 - MULLABFUHR 1994 COLETA de LIXO 1994

JUILLET

AOUT

SEPTEMBRE

OCTOBRE

DECHETS MENAGERS

HAUSMULL

7-14-21-28

4-11-18-25

1-8-15-22-29

6-13-20-27

LIXOS DOMESTICOS

DECHETS ENCOMBR.

SPERRMULL

13

10

14

12

LIXOS ESPECIAIS

(OBJECTOS DE GRANDE DIMENSOES)

VIEUX PAPIERS/CARTONS

PAPIERSAMMLUNG

07

04

01

06

RECOLHA do PAPEL

"SUPERDRECKSKESCHT"

05

29

VIEUX VETEMENTS -
PILES USEES - VIEUX
VERRES à déposer dans le
conteneur au parking du
Supermarché ABC

ALTE KLEIDER - GEB-
RAUCHTE BATTERIEN -
FLASCHEN UND GLAS
sind im Container
gegenüber dem Geschäft
ABC abzugeben

ROUPA USADA - PILHAS
USADAS - VIDRO E
GARRAFAS VAZIOS
devera ser colada no
Deposito en frente ao
Supermercado ABC

AVIS concernant la collecte de matériaux encombrants

Sont à considérer comme matériaux encombrants, les déchets en provenance des ménages privés qui, en raison de leurs dimensions, ne peuvent être introduits dans les poubelles, à savoir: canapés, fauteuils, vieux meubles, matelas, cadres de fenêtre (sans vitres), portes, moquettes, tapis, vieux papiers peints utilisés, bouteilles et seaux en plastique.

Ne comptent à l'avenir plus comme déchets encombrants: le surplus d'ordures ménagères dissimulés dans des sacs poubelles ou autres récipients, les papiers, cartons, verres, vieux vêtements, la ferraille, les réfrigérateurs, congélateurs, bonbonnes de gaz vides, pneus de voitures, postes de TV et de radio, déchets électroniques (ordinateurs, vidéos, etc). Les déchets de jardin (coupe de gazon, taille de haies) seront enlevés jusqu'à nouvel ordre. Tous les déchets devront être bien visibles, c. à. d. les sacs devront rester ouverts.

Pour éviter des problèmes, tous les ménages sont donc invités à respecter scrupuleusement ces nouvelles instructions.

MITTEILUNG betreffend die Sperrmüllkollekte

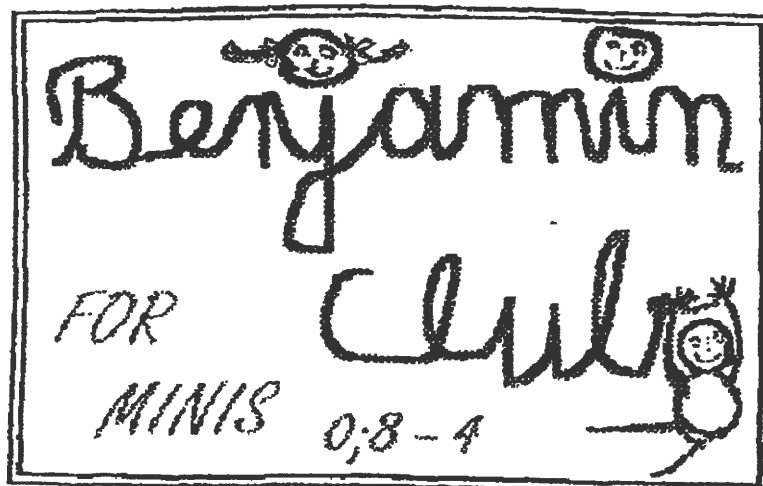
Als Sperrmüll werden solche Abfälle bezeichnet, die aufgrund ihrer grösseren Abmessungen nicht über die normale Hausmüllabfuhr entsorgt werden können.

Zum Sperrmüll gehören z.B. Sofas, Sessel, alte Möbel, Matratzen, Plastikflaschen und Plastikeimer. Rasen- und Heckenschnitt werden noch bis auf weiteres abgeholt.

Von der Sperrmüllabfuhr ausgeschlossen sind: überschüssiges Hausmüll versteckt in Plastiktüten oder Kartons, Altpapier, Kartonagen, Altglas, Alttextilien, Schrott, Kühlschränke, Gefriertruhen, leere Gasflaschen, Autoreifen, Fernsehgeräte, Rundfunkempfänger, Elektronikschrott (Computer, Videogeräte usw.). Alle Tüten müssen einsehbar sein.

Um Probleme zu vermeiden, sind alle Haushalte gebeten, die neuen Bestimmungen genau zu befolgen.





COLMAR-BERG, DIEKIRCH,
ERPELDANGE,
ETTEBRUCK, FEULEN,
HOSINGEN, TANDEL,
WINCRANGE.

Inscriptions 94/95

Tél.: 80 99 90

**Horaires normaux: 9:00-11:30
et 14:30-17:00.**

(KB: 15:00-18:00)

**Pour plus de détails, voir
fiche d'information.**

COLMAR-BERG, Centre Scolaire.

LUNDI		MARDI		MERCREDI		JEUDI		VENDREDI	
matin - apr. midi		matin - apr. midi		matin - apr. midi		matin - apr. midi		matin - apr. midi	
SP	KB	SP	SP	SP	/	/	/	SP	/

PLAN DE FONCTIONNEMENT (SP=Spillgrupp / KB=Krabbelgrupp)

PERSONNEL

(à plein temps resp. à temps partiel ou détaché temporairement/
responsabilité principale)

Chargé de direction : Nico KNEIP, docteur en psychologie,
(Education Différenciée)
Pédagogue dipl. : Sylvie HERMAN, (BC Colmar/ nouveaux clubs)
Educatrices grad. : Marguy HENNES-JOURDAIN (BC Ettelbruck)
Michèle KAUFFMANN (BC Dickirch)
Mady BASSING (BC Wincrange)
Educatrices dipl. : Martine AZZERI-WELTER (BC Feulen)
Pascale MIOTTO-WERER (BC Erpeldange)
Ergothérapeute : Muriel SINNER-BOGART
Orthophonistes : Geneviève GOEDERT
(Service Audiophonologique-Santé)
Brigitte KEIPES (E-Diff.)
Infirmier psychiatrique : Claude RISCH (Comité de Défense Sociale)

ADRESSES :

BUREAU - ADMINISTRATION - CONSULTATIONS : 80 99 90
15, rue St Antoine (Magasin Thibaut - 2e étage),
DIEKIRCH

COLMARBERG	Centre sportif et scolaire	85 97 69
DIEKIRCH	13, rue Glaesener	80 42 44
ERPELDANGE	Birkelhaus, 19, P. des Ardennes	81 65 31
ETTEBRUCK	12, rue du Commerce	81 91 48
HOSINGEN	35, rue Principale (Commune)	
OBERFEULEN	1, rue de Colmarberg	81 65 40
TANDEL	9, Veianerstrooss (anc. école)	
TROINE/WINCR	Ancien Presbytère	9 42 56

INSCRIPTION AU BENJAMIN CLUB / INFORMATIONS

1994-1995

1. LES ENFANTS

- * Les enfants âgés entre 8 mois et 2 ans, sont inscrits dans le "**Krabbelgrupp**" (séance de 15hres à 18 hres); ils sont accompagnés d'un adulte. La participation est gratuite (sauf carte membre de 300.-F/an).
- * Les enfants âgés entre 2 ans et 4/5 ans, sont inscrits dans un "**Spillgrupp**" et cela pour 2,5 hres (9 à 11.30 hres/14.30 à 17 hres) ou pour 4,5 hres (7.45 à 12.15 hres). Nous recommandons la séance longue du matin, uniquement en cas de nécessité (p.ex. parents qui travaillent); dans ce cas, inscrivez votre enfant au club d'Ettelbruck, Diekirch ou Wincrange.
- * Les séances de 2,5 hres sont payées avec les tickets roses, les séances de 4,5 hres sont payées avec les tickets jaunes. Les tarifs indiqués (cf. tableau) comprennent 25.- F pour le casse-croûte offert aux enfants.
- * Nous prions les parents (mère ou père) d'accompagner l'enfant qui n'a pas encore l'habitude du groupe, jusqu'à ce qu'ils estiment, en accord avec le personnel, que l'enfant pourra rester seul.
- * Les groupes sont constitués de 10 à 12 enfants.

2. LE PERSONNEL

- * Les groupes sont animés par un personnel détenteur d'un diplôme de **pédagogue** ou d'**éducateur grad.** ou d'**éducateur dipl.** En cas de difficultés particulières, Le travail de ce personnel est appuyé directement ou dans des séances de rééducation particulières par d'autres **spécialistes** du domaine médico-socio-éducatif.
- * Le Benjamin-Club est organisé sous la responsabilité de Nico Kneip, **psychologue-chargé de direction** auprès du Ministère de l'Education Nationale, dans le cadre d'une convention avec ce ministère. Pour toute information complémentaire en rapport avec l'inscription ou le fonctionnement, veuillez téléphoner au 80 99 90 (de préférence les matins). De même, si vous voulez profiter d'un conseil éducatif ou psychologique (**Benjamin-Info**).
- * Le personnel diplômé est assisté à chaque séance par un parent volontaire, qui s'engage suivant ses disponibilités (1, 2 ou 4 fois par mois). Pourtant un tel engagement n'est pas une condition pour pouvoir inscrire l'enfant, néanmoins elle est importante. Le GEADE offre à ces **assistant(e)s éducatif(ve)s** un encouragement financier de 220.- F/heure; en plus, ils/elles ont également droit à 1-3 inscriptions/sem.

3. INSCRIPTIONS et DELAIS D'INSCRIPTION

- * **Inscription normale:** 1 fois/sem. (plus souvent, si besoins spéciaux de l'enfant).
- * **Inscription pour mères au travail** (1 à 5 fois/sem., avec certificat d'emploi, valable pour les heures sollicitées).
- * **Inscription pour parents-collaborateurs** (1 à 3 fois/sem.).

Nous vous prions de remarquer que les groupes ne fonctionnent définitivement qu'à partir du moment, où nous disposons du nombre d'inscriptions minimum suivant :

Krabbelgrupp : 8 inscriptions / Spillgrupp : 7 inscriptions

Si le nombre d'inscriptions est insuffisant, le groupe en question est organisé sur une base régionale ou ajourné.

Veuillez nous envoyer la fiche (une pour chaque enfant) dans les meilleurs délais, puisque nous établissons un rang d'ordre, en fonction de la date d'inscription. Une priorité existe pour les enfants en difficultés et pour les enfants provenant des communes subsidiant le fonctionnement du club. L'inscription définitive est seulement valable quand vous avez reçu de notre part une confirmation écrite de l'inscription.

4. TARIFS (PRIX DU CARNET) et MODES DE PAYEMENT

* Afin de garantir une répartition équitable des frais d'inscription, le comité a décidé de tenir compte de la situation matérielle des familles. Il a établi à cet effet, différentes catégories de paiement (cf. tableau). Vous déterminez vous-mêmes votre tarif (et en conséquence le prix de votre carnet), en tenant compte de votre propre situation.

	TARIF 1	TARIF 2	TARIF 3	TARIF 4	TARIF 5
- revenu imposable	moins de 45.000.- F	45.000 à 60.000.- F	60.000 à 90.000.- F	90.000 à 120.000.- F	plus de 120.000.- F
Heure	0.- 25.- 35.-	45.-	60.-	80.-	95.- 115.- 135.-
Carnet rose (10 x 2,5 hrs) + casse-croûte	0.- 875.- 1125.-	1375.-	1750.-	2250.-	2625.- 3125.- 3625.-
Carnet jaune (10 x 4,5 hrs) + casse-croûte	0.- 1375.- 1825.-	2275.-	2950.-	3850.-	4525.- 5425.- 6325.-

Remarques :

- * Pour les tarifs 1 et 5, les concernés choisissent parmi les 3 propositions celle qui répond le mieux à leur situation.
- * Une réduction est prévue pour le 2e enfant (30 %), pour le 3e enfant (50 %) et pour le 4e enfant (gratuit).
- * Le paiement par ticket est le seul mode de paiement accepté. Un tarif horaire de 70.-F n'est accepté que pour des situations exceptionnelles (demander personnel).
- * Dans le cas de la présence d'un parent, aucun paiement n'est demandé, à part le casse-croûte (25.-F)
- Vous marquez votre tarif (par une croix) sur votre fiche d'inscription. Si vous cumulez deux rémunérations, nous vous prions de vous baser sur la somme totale de vos revenus imposables. Nous nous permettons de demander, le cas échéant, un certificat de rémunération.
- Nc payez qu'après avoir reçu notre confirmation écrite. Payez à la poste et utilisez le virement/versement CCP joint ou envoyez le formulaire au service Post-Chèques (L-1090 Luxembourg).
- Gardez votre copie (quittance). Avec cette copie acquittée, vous recevrez de l'éducatrice au Benjamin-Club, votre nouveau carnet (rose ou jaune) valable pour 10 séances.

IMPORTANT !!

* En principe, les communes d'accueil du club participent avec 5.500.-/ an aux frais de fonctionnement requis pour chaque enfant. Si vous n'êtes pas habitant de la "commune-club", votre commune de résidence recevra évtl., dès janvier, une facture correspondant au montant mentionné. Au cas, où celle-ci n'est pas disposée à participer aux frais, les parents devront, en plus, prendre en charge cette taxe d'inscription. Dans ce cas, l'association participera à ces frais, dans des situations difficiles. Veuillez marquer une telle demande sur la fiche d'inscription.

5. COTISATION BENJAMIN-CLUB/ G.E.A.D.E.asbl

Afin de faire couvrir l'enfant par l'assurance-accident du club, les parents sont priés de payer annuellement la cotisation de membre-parent de l'asbl (300.-Flux). Ceux qui veulent devenir aussi membre actif (= électeur et éligible) cotisent 400.-Flux. Si vous ne l'avez pas encore fait pour 1994, veuillez verser la cotisation avec le premier paiement des tickets.

EINE EXPLOSIVE KOMBINATION



Besonders in etwas älteren, umgebauten Häusern sind sie anzutreffen, die Garagenräume, die gleichzeitig als Heizungskeller dienen. Eine gefährliche Kombination.

Die sich aber leider nicht allzu selten präsentiert, wie es von seiten der "commission technique pour le gaz" heißt, die im Zuge der Umstellung von Mazutheizungen auf Erdgas nach der Ausweitung des Versorgungsnetzes derzeit verstärkt mit diesem Problem konfrontiert wird.

Es ist nämlich nicht auszuschließen, daß sich die Ausdünstungen aus dem Benzintank des Autos mit denen der Heizungsanlage zu einem explosiven Gemisch verbinden, das sich an dem Brenner der Heizungsanlage entzünden kann. Unabhängig davon, ob es sich um eine Gasheizung, Masutheizung oder eine Heizung für andere feste Brennstoffe handelt.

Zwar ist bereits seit dem 15. Februar 1988 ein großherzogliches Reglement in Kraft, das die Installation von Heizungsanlagen wegen der möglichen Explosionsgefahr genau regelt, doch sieht sich das Innenministerium angesichts der wachsenden Zahl an registrierten Verstößen genötigt, in einem Rundschreiben an die Gemeinden dieses nochmals in Erinnerung zu rufen.

In Räumen, in denen sich explosionsfähige Stoffe befinden oder entstehen können, dürfen demnach keine Heizungen aufgestellt werden.

Ausgenommen sind spezielle, raumluftunabhängige Heizungen, die als "Garagenfeuerstätten" speziell gekennzeichnet sind. Diese verfügen über einen eigenen Luftkreislauf, der sicherstellt, daß keine Verbindung zur Raumluft entsteht.

Montage des Gaszähler kann verweigert werden.

Laut diesem Reglement vom 15. Februar 1988 dürften eigentlich keine Heizungsanlagen mehr in Garagen funktionieren, sah dieses doch eine Übergangsfrist von fünf Jahren vor. Wer diese verpaßt hat und keine unangenehmen Überraschungen erleben möchte, ist gut beraten, sich schnellstmöglich mit seinem Heizungsinstallateur in Verbindung zu setzen oder einen Bauunternehmer mit dem Einziehen einer Trennwand zu beauftragen.

Entspricht die räumliche Trennung von Heizungskeller und Garage den vorgeschriebenen Normen nicht, so können künftig die Beschäftigten des Gaswerks die Montage eines Gaszählers verweigern.

Was zu einer ziemlich unangenehmen und ärgerlichen Situation führen kann.

Zwischenlager seit 1990 provisorisch in Colmar-Berg

"Superdreckschächt"-Anlage soll modernisiert werden.

Durchschnittlich werden hier 150 t Sondermüll gelagert.



Chemikalien die auf ihre Entsorgung warten. (Photo: Roger Infalt)

Das Zwischenlager der "Superdreckschächt" in der Industriezone in Colmar-Berg, das bis dato provisorischen Charakter hatte, soll jetzt definitiv dort installiert werden. Das diesbezügliche Kommodo-Inkommodo-Verfahren soll im Laufe dieses Jahres in die Wege geleitet werden. Im Rahmen der Modernisierung dieser Anlagen sollen die Sicherheitsmaßnahmen weiterhin verschärft werden. Erstaunt gaben sich unsere Gemeindeväter als sie erst in der

Tagespresse einen Artikel von der Entscheidung des Umweltminister betreffend die geplante definitive Installation des Zwischenlagers in ihrer Gemeinde in Kenntnis gesetzt wurden. Bis dato arbeitete dieses Zwischenlager nur mit einer provisorischen Erlaubnis, die ihre Gültigkeit bis zur Errichtung des geplanten Zwischenlagers in Monnerich hatte.

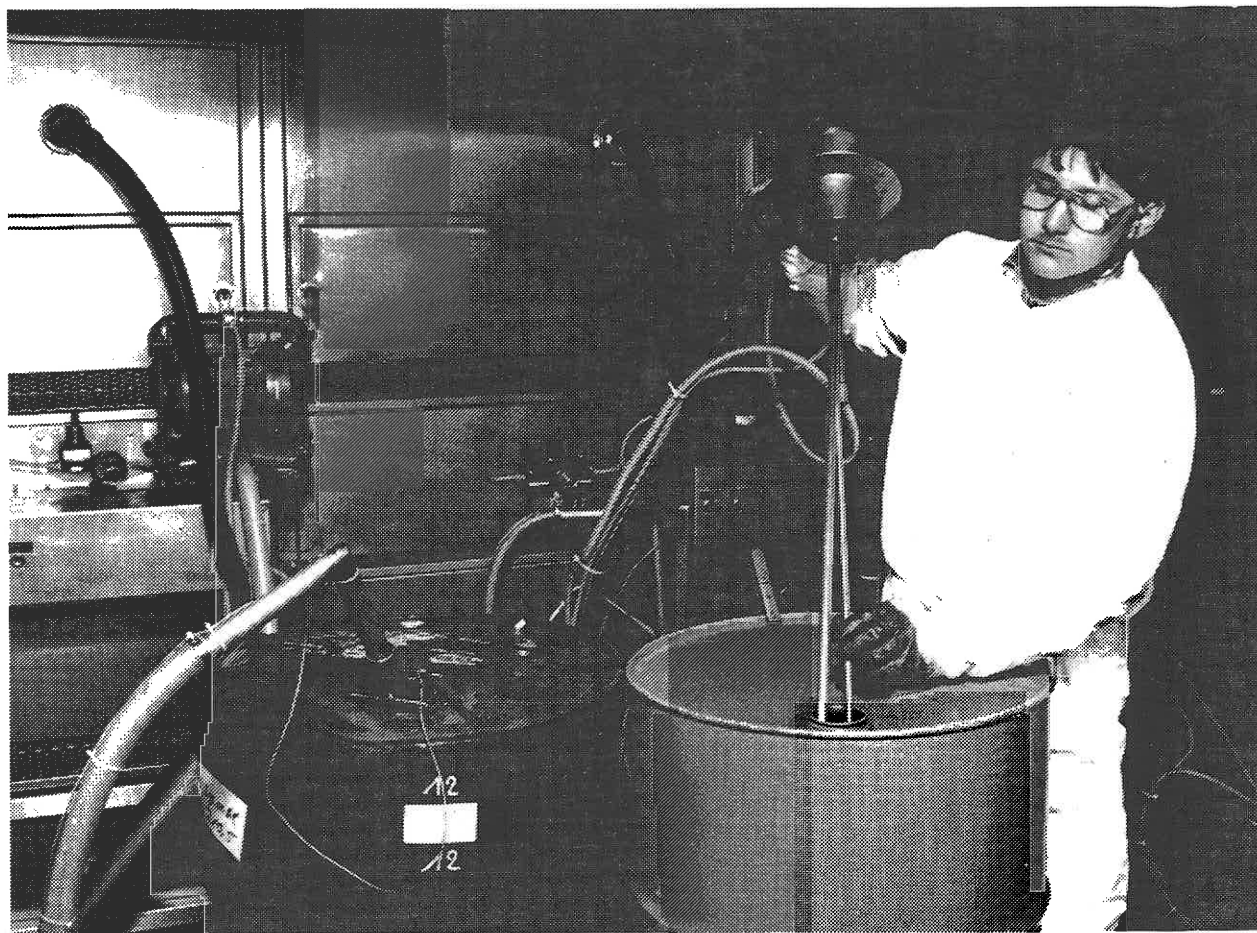
Permanente Überwachung.

"Es besteht immer ein gewisses Risikofaktor bei

solchen Anlagen", so ein Verantwortlicher der "Superdreckschächt", "doch wir setzen alles daran, diesen Faktor so klein wie möglich zu halten." Deshalb steht die Anlage unter einer permanenten Überwachung auch außerhalb der Betriebszeiten.

Durchschnittlich werden in diesem Zwischenlager rund 150 t Sondermüll gelagert, der auf seine Entsorgung wartet. So wurden im vergangenen Jahr u.a. folgende Stoffmengen der

Vor der Entsorgung werden die Flüssigkeiten auf ihre Zusammensetzung geprüft
(Photo: Roger Infalt)



wichtigsten Produkte über das Zwischenlager in Colmar-Berg abgewickelt (die Stoffe stammen aus den Aktionen "Superdrecks-käsch 1 und 2): ölhaltige Betriebsmittel: 47 t; Öl- und Dieselfilter 87 t; Lösungsmittel: 108 t; Bleiakкумуляtoren: 351 t; Altöl: 107 t; Leuchtstoffröhren: 103.620 St.; Trockenbatterien: 72 t; Farben-/Lacke (fest und flüssig) 318 t; Medikamente: 54 t u.v.m.

Die Gesamtmenge betrug 1993 1.540,44 t.

Keine Erweiterung der Anlage geplant.

Auch wenn das Zwischenlager nun definitiv in Colmar-Berg bleiben soll, so ist jedoch keine Erweiterung dieser Anlage vorgesehen. Es ist jedoch eine Umstrukturierung dahingehend geplant, daß das Lager noch sicherer als bisher eingerichtet wird. Zuzüglich zu den bestehenden Sicherheitsvorkehrungen (u.a. Feuerlöschanlage mit je 50 kg Schaum, Hallon und Pulver, 30 Feuerlöscher, Notdusche, Auffangwannen, explosions-

geschützte Beleuchtung, Schadstoffeffassung) wird, in Zusammenarbeit mit der lokalen Feuerwehr, ein Alarmplan ausgearbeitet.

Ausserdem sollen die Flüssigkeitssensoren sowie ein Rückhaltebecken für Löschwasser eingebaut werden. Die einzelnen Stoffe sollen in unterteilten Kompartimenten gelagert werden, was einen größeren Brandschutz ermöglicht. Eine automatische Löschanlage soll installiert werden. Die Logistik soll allgemein anders gestaltet werden.



Über zwei Tonnen Unrat eingesammelt.



An der "grouss Botz" beteiligten sich auch die Schulkinder aus Colmar-Berg. (Photo: Roger Infalt)

Seit etlichen Jahren wird die Bevölkerung der Gemeinde Colmar-Berg im Frühjahr zu einer sog. "Grouss Botz" aufgerufen, um das Dorf von herumliegendem Unrat zu befreien. Wurde diese Aktion bis dato vom Interessenverein organisiert, so zeichnete dieses Jahr die kommunale Umweltkommission für die Durchführung verantwortlich. Sämtliche Primärschulkinder aus Colmar-Berg (rund 160 an der Zahl) sowie 70

Erwachsene beteiligten sich an dieser Aktion und durchkämmten die Ortschaft auf der Suche nach herumliegendem Unrat. Das Resultat war überraschend und enttäuschend zugleich, denn über zwei Tonnen Papier Plastik Reifen, Metallteile und vor allem Glas (Einwegflaschen) wurden entlang den Wegen und Strassen, auf den Parking (Goodyear)- und Parkanlagen eingesammelt.

P.S.

Hervorheben sollte man den Club des Jeunes welcher mit 16 Mitgliedern präsent war. Schön wäre es, könnte die Umweltkommission nächstes Jahr wieder auf die Mitarbeit so vieler Einwohner hoffen, noch schöner aber wäre es, wenn es keinen Abfall mehr wegzuräumen gäbe, und man die "Grouss Botz" durch einen Spaziergang im Dorf ersetzen könnte.

Eine ACL - Initiative wird Wirklichkeit

Die diesjährige Pressekonferenz des Transportministers Robert Goebbels zur Unfallbilanz des Jahres 1993 endete mit der kurzen Ankündigung, dass noch in den nächsten Monaten der erste Spatenstich zum Bau des Centre de formation pour conducteurs in Colmar-Berg erfolgen soll, ein Projekt, auf dessen Realisierung vor allem der Automobil-Club in den vergangenen zwei Jahrzehnten wiederholt gedrängt hat.

Die Vorarbeiten für das Trainingsareal zur Fahreraus- und weiterbildung haben mit der rechtlich Verbindlichen Gründung der Bau- und der Betreibergesellschaft in der Tat ein erstes Etappenziel erreicht. Die infrastrukturellen und finanziellen Dimensionen des künftigen Ausbildungsareal sind nunmehr klar umrissen: Auf einer Fläche von maximal 15 Hektar entsteht neben der aktuellen Goodyear-Teststrecke für insgesamt 107 Millionen Franken ein Schulungsgelände, das modernsten Ansprüchen genügt.

Den Löwenanteil der Finanzierungskosten in Höhe von 83,3 Millionen Franken übernimmt die Gesellschaft, die eigens zur Errichtung des Übungsterrains gegründet worden ist. Als Hauptgesellschafter fungiert hier der Staat, Mitaktionäre sind Banken und Versicherungen. Die Betreibergesellschaft - neben einem Firmenzusammenschluß, der Goodyear, der Nationalen Kontrollstation, einer ÖAMTC-Tochtergesellschaft, dem Fahrlehrer-Verband, der Sécurité Routière sowie den Vereinigungen des Automobilhandels engagiert sich hier ebenfalls der Automobil Club -steuert mit 34 Millionen Franken den Rest zum Bau und Betrieb des Schulungsgeländes bei.

Gefahrensimulation leicht gemacht

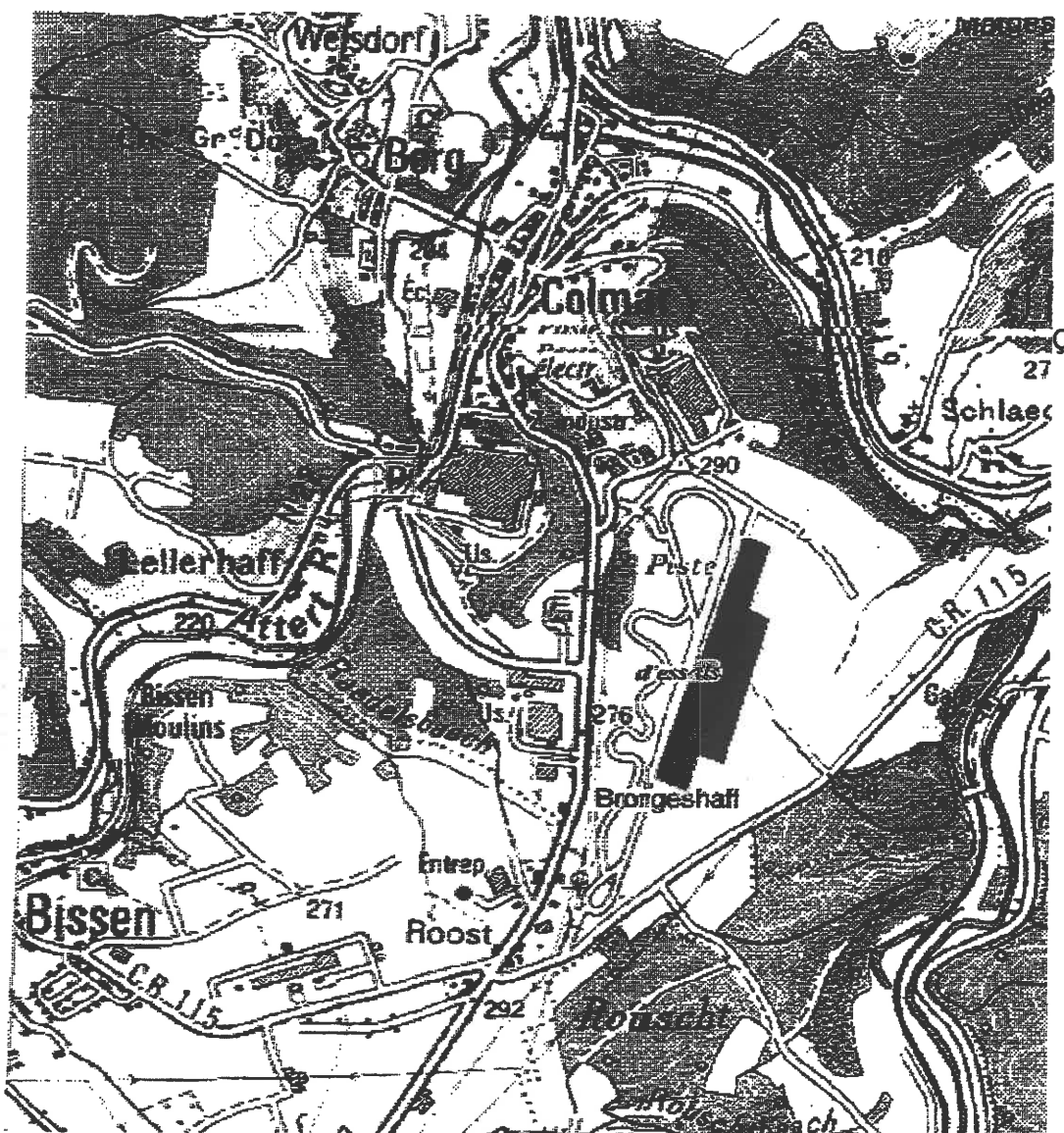
Das Areal umfasst nach der Fertigstellung u. a. eine Übungsstrecke, die durch einen Kreisel mit einem Durchmesser von 80 Metern ergänzt wird. Hinzu kommen weitere Streckenabschnitte, auf denen Gefahrensituationen Schleudern, Vollbremsung, Bremsen auf abschüssiger Strecke, Ausweichen vor einem Hindernis, Fahren bei Glatteis oder Aquaplaning) simuliert werden können, die sich so nicht im dichten Alltagsverkehr

darstellen liessen. Insgesamt können so fünf Schulungsgruppen gleichzeitig unterschiedliche Übungen absolvieren. Individuelle Verhaltensfehler können -didaktisch optimal- über Funk unmittelbar korrigiert werden. Dass der künftig obligatorische, eintägige Trainingskurs keine fundierte Fahrausbildung für Extremsituationen vermitteln kann, ist eine Binsenweisheit. Aus diesem Grund wurde das Ausbildungsziel des neuen Schulungszentrums vom Transportministerium bewußt nach dem Gesichtspunkt "Sensibilisierung" konzipiert -anders ausgedrückt: Der Trainingskandidat soll nach dem absolvierten Fahrkurs mit einem Gefühl der Bescheidenheit nach Hause fahren, das auch in Gefahrensituationen aufgrund der Trainingserfordernissen ein defensives Fahrverhalten stimuliert.

Mit dem Schulungszentrum, das zusammen mit der "conduite accompagnée" und dem neuen Punktführerschein einen neuen Abschnitt staatlicher Verkehrspolitik einläuten soll, leistet das Großherzogtum zumindest auf europäischem Parkett Pionierarbeit. Allerdings muß der Gesetzgeber bei der Definition der nationalen Zugangsbestimmungen zum Führerscheinwerb ausreichend Spielraum schaffen, damit die einzelstaatlichen Regelwerke im Zuge der EU-Harmonisierungsbestrebungen einander angeglichen werden können.

Naturschutz ist Trumpf

Die Tatsache, daß sich das neue Sicherheitstrainingsgelände nahtlos in den Bebauungsplan der Gemeinde Colmar-Berg einfügt, verdeutlicht überdies die Anstrengungen der Planungsinstanzen im Bereich des Umweltschutzes. Die Vorplanungen, die eben nicht vom sprichwörtlichen "grünen Tisch" aus erledigt wurden, sehen vor, daß auf dem gesamten Übungsgelände die Flora der unbefestigten Flächen erhalten bleibt oder sogar aufgeforstet wird. Zudem wird das auf dem Trainingsterrain verwendete Brauchwasser zurückgewonnen und wiederverwendet. Das Projekt durchläuft darüber hinaus natürlich die gesetzlich vorgeschriebene Kommodo-Inkommodo-Prozedur.



In einer ersten Einschätzung wird jährlich von einer Teilnahme von insgesamt 5.500 Kandidaten bei den Übungsveranstaltungen auf dem neuen Rundkurs ausgegangen. Während die Verantwortlichen darauf setzen, daß sich 1.300 Autofahrer aus eigenem Interesse an den Trainingskursen beteiligen, sollen sich die restlichen 4.200 Kursteilnehmer aus Führerscheinneulinge rekrutieren, die zum Erwerb ihrer definitiven Fahrerlaubnis einen künftig obligatorischen Test im Ausbildungszentrum bestehen müssen. Bis zur erfolgreichen Absolvierung der theoretisch-praktischen Sicherheitsprüfung in Colmar-Berg soll der Fahranfänger einen provisorischen Führerschein erhalten. Die Fahrberechtigung wird nur dann definitive Gültigkeit erlangen, wenn der Führerschein-neuling -voraussichtlich zwischen dem sechsten und 24. Monat nach

Aushändigung seiner Fahrerlaubnis auf Probe- die obligatorische Schulung auf dem Ausbildungsgelände mit Erfolg besteht und während der Probezeit keine schwerwiegenden Verstöße gegen das aktuell geltende Regelwerk begeht.

Handlungsbedarf offenkundig

Der Automobil-Club weiß seine langjährige Forderung nach einem modernen Schulungszentrum wohlbegründet, verspricht ein zielgesichertes Sicherheitstraining doch nicht zuletzt ein spürbares Absinken der Verkehrsunfallzahlen. Dabei soll das neue Zentrum in Colmar-Berg eine kompatible Funktion erfüllen, denn die bislang eingeleiteten Maßnahmen zur verbesserung der Verkehrssicherheit haben bereits einen klar meßbaren Erfolg erbracht. Immerhin ist der

Fuhrpark im Großherzogtum im Verlauf der letzten 23 Jahre von 92.000 auf 247.000 Einheiten um den Faktor 2,7 angewachsen. Gleichwohl haben regressive, edukative und infrastrukturelle Initiativen im Bereich Verkehrssicherheit dazu geführt, daß die Zahl der Verkehrsunfälle mit Todesfolge bzw. Schwerstverletzungen proportional zum wachsenden Fuhrpark deutlich sank.

Nach einer ersten Anlaufphase, in der das Zentrum in Colmar-Berg mit Sicherheit seine Qualitäten in den Bereichen Verkehrserziehung und -sensibilisierung unter den Beweis stellen wird, ließe sich das Schulungskonzept nach Ansicht des ACL durchaus auf weitere Zielgruppen ausdehnen. Für eine weiterführende Ausbildung kämen in erster Linie professionelle, fortgeschrittene Fahrzeuglenker in Frage - gleich, ob Lastwagenfahrer oder Pkw-Chauffeur. Darüber hinaus sind ebenfalls Kurse denkbar, die eigens auf die Bedürfnisse der Fahrer von geländegängigen Fahrzeugen ausgerichtet sind.

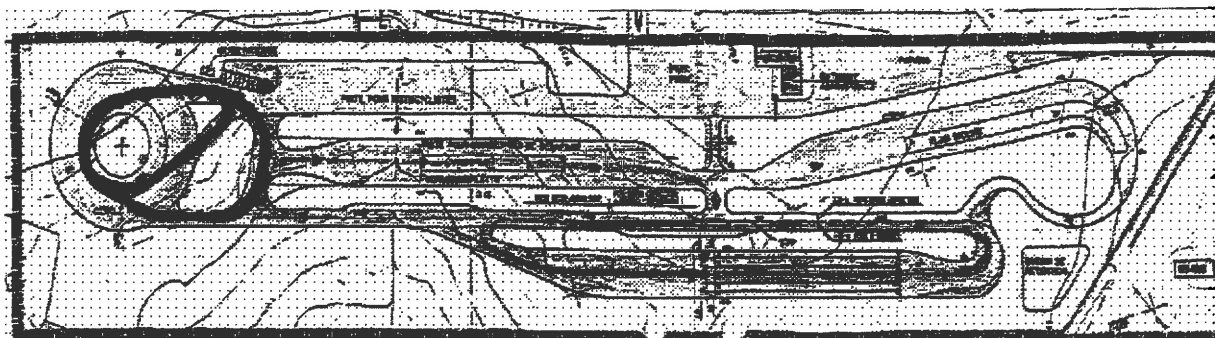
Langwieriger Entscheidungsprozeß

Nachdem mit der juristischen Grundsteinlegung das erste Zwischenziel auf dem Weg zu einem Verkehrsausbildungsgelände in Colmar-Berg erreicht ist, wird ein vom Automobil-Club lange gehegter Wunsch Wirklichkeit. Der ACL veranstaltet bereits seit 1972 in Zusammenarbeit mit der Ecurie Goodyear in Colmar-Berg praktische, vom

Transportministerium subventionierte Fahrlehrgänge. Ergänzend zu den jährlich stattfindenden Fahrlehrgängen hat der Club außerdem seit jeher für eine intensive Verkehrsaufklärung und -erziehung in den Schulen sowie eine verstärkte Verkehrsüberwachung (vor allem Nachts) plädiert.

Politisches Gewicht bekam der vom Automobil-Club vorgeschlagene Bau eines Übungsplatzes des ADAC-Saar, nachdem die Abgeordnetenversammlung am 25. Januar 1989 die Regierung in einer Motion beauftragt hatte, die Fahrerausbildung neu zu strukturieren. Im Tätigkeitsbericht des Transportministeriums von 1991 wurde dann offenkundig, daß die politischen Entscheidungsträger ebenfalls von der Notwendigkeit eines Centre de formation pour conducteurs überzeugt waren: "L'objectif de ce centre a été esquissé dans une publication de l'Automobile Club (autotouring 1/1990 p. 14). Die Grundidee des Sicherheitstraining ist, den Betroffenen eine Möglichkeit zur Weiterbildung zu geben und ihnen ein Programm anzubieten, mit dem sie unter der Anleitung von erfahrenen Instruktoren ihr Wissens- und Könnensstand überprüfen und korrigieren können. Sicherheitstraining erlaubt also allen Auto- und Motoradfahrern, ihre Erfahrungsbildung nicht dem Zufall zu überlassen und dabei ihr Leben und das anderer Verkehrsteilnehmer zu riskieren, sondern gezielt etwas für ihre eigene Sicherheit und diejenige anderer Verkehrsteilnehmer zu tun.

(ACL- Autotouring No 2 / 94)



Anmerkung: Das Fahrerschulungszentrum in Colmar-Berg soll im Mai 1995 in Betrieb genommen werden. Die Belegschaft wird am Anfang aus einem Geschäftsleiter und zwei bis drei Fahrlehrer bestehen.

La réalisation d'une initiative de l'ACL

Depuis vingt ans l'Automobile Club n'a cessé de demander la création d'une piste d'entraînement pour conducteurs.

Les travaux préparatoires pour un centre de formation pratique sont maintenant presque terminés: ce centre de formation sera construit pour un coût total de 107 millions de francs sur un terrain de 15 ha jouxtant la piste Goodyear à Colmar-Berg. Robert Goebbels, ministre des transports, a annoncé le début des travaux pour les prochains mois. Une société de financement avec l'Etat comme actionnaire principal et une société d'exploitation regroupant plusieurs actionnaires, dont l'Automobile Club, ont été créées.

Simulation de dangers

Le centre aura plusieurs éléments pour la simulation de différentes situations dangereuses, p.ex. dérapage, freinage, contournement d'obstacles, verglas, aquaplaning. Ainsi cinq groupes de conducteurs peuvent s'entraîner simultanément, les mauvais comportements pouvant être signalés immédiatement par radio et être corrigés.

Le but de cette future formation obligatoire d'un jour est clairement défini comme <<sensibilisation >>, c.à.d. face aux dangers de la route, le candidat devra développer un sentiment de prudence et avoir une conduite défensive grâce aux expériences vécues en pratique.

Le centre de formation inaugurera une nouvelle ère de politique de sécurité routière dans notre pays.

Protection de la nature

Le terrain du nouveau centre est bien intégré dans le plan de construction de la commune de

Colmar-Berg. Lors de la construction toutes les précautions de protection de la nature seront prises. Ainsi la flore des parties non construites sera conservée et un reboisement est prévu. D'autre part, les eaux usagées seront récupérées et réemployées. Il va de soi que le projet devra passer par la procédure de commodo-incommodo

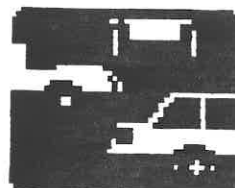
Utilisation

5.500 candidats sont attendus annuellement au centre. Si le ministère espère attirer environ 300 volontaires au perfectionnement, 4.200 conducteurs novices devront réussir obligatoirement un test d'un jour pour entrer en possession de leur permis de conduire définitif. Le test obligatoire sur la piste se fera probablement entre le 6e et le 24e mois après l'obtention du permis provisoire.

Prise de décision laborieuse

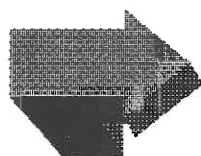
En collaboration avec l'Ecurie Goodyear, l'ACL organise des cours de conduite subventionnés par le ministère des transports, depuis 1972. En complément, il plaide depuis toujours pour une meilleure éducation à la sécurité routière dans les écoles et une surveillance renforcée de la circulation, surtout la nuit.

La construction du nouveau centre est donc une des étapes vers une meilleure formation des conducteurs.

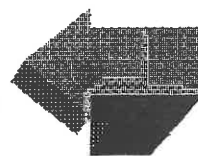


Remarque: Le centre de formation pour conducteurs devra fonctionner dès le mois de mai 1995. Il sera géré par un dirigeant et deux à trois moniteurs feront la formation pratique des conducteurs..

- Veräinseck - Affiche des clubs -



De Parzeläin, Gliesser a Besteck
stinn zur Verfügung am Sall vun
der AMIPERAS a SCOUTEN ënnert
der Schoul.



- Manifestatiounskalenner - Manifestations -

Juli - Juillet 1994

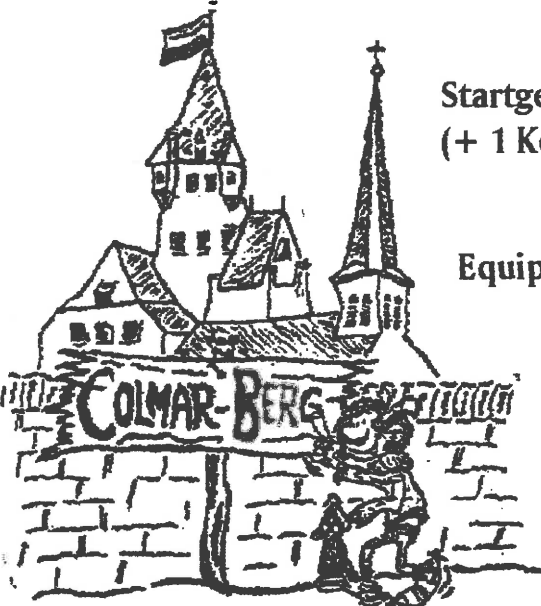
16. CLUB DES JEUNES

- Nuetsrallye

... eng schéin an erhuelzaam Vakanz wënscht lech d'Equipp vun der
Informatiounskommissioun vu Colmar-Bierg.

Ännerungen an nei Aktivitéiten meld w.e.gl. un: J. BETTENDORFF, 3A rue Martzen
L-7734 Colmar-Bierg -Tel. 858092 - oder all Member vun der Kulturkommissioun.

16. Juli 94
TRADITIONNELLEN NUETS RALLYE
zu COLMAR-BIERG



Startgeld: 250.-
(+ 1 Kotelett)

Equipen: 3-6 Leit

Streck:
6 - 8 Km

Départ: 20.30 Auer am Sall vum
Club des Jeunes (Morisacker)

Org. << CLUB DES JEUNES COLMAR-BIERG >>



Vun Tuuten a Blosen

Als Präsident vun enger Musek misst een am Fong eppes vun Tuuten a Blosen verstoen. Et ass just mam Blosen, wou ech meng Probleemer hunn - een Instrument kann ech nët spillen. Eng Musek brauch der iever vill, dei matblosen, fir datt daat Ganzt guet kléngt, a Spaas mécht.

Ech duecht duerfir, fro emol einfach no, op der nitt e puer am Duerf sinn, dei een

Ars longa, vita brevis... (an duerfir, kommt an d'Musek)

Instrument doheem trëllen hunn, well si fréier emol eng kéier Musek gemaacht hunn. Vlächet huet deen een oder daat aanert erëm Loscht, vir nees unzefänken. Mir hunn sècher och nach daat eent oder aanert Instrument an der Musek, daat nëmmen drop waart, erëm benotzt ze ginn.

Mir sinn 45 Musikanten an der Musek - waat heescht hei Musek - eng Harmonie si mir, a Grand-Ducal nach derbäi.

Fir datt daat Ganzt nach méi harmonisch kléngt, wär et flott, nach der e puer méi ze hunn, fir ze blosen (an ze tuuten...)

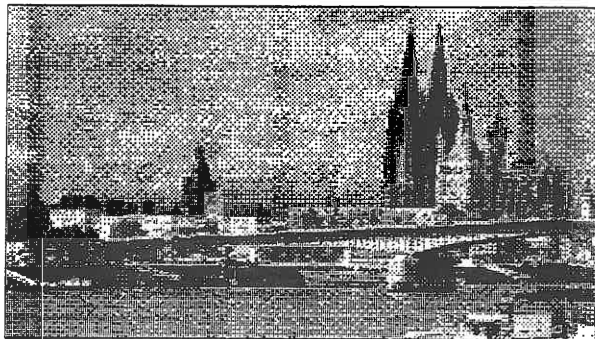
Rufft mech einfach emol unn (85277) oder ee vu mengen Comitéskollegen.

Matdéloung!

No laange Joeren am Dingscht vun der Colmer-Bierger Musek sinn de Kasel's Ed als Präsident an de Wagner'sch Pir als Sekretär vun hiren Funktiounen zreckgetrueden. Sie allenzweien bleiwen iever nach als Member vum Comité aktiv fir d'Musek.

Neie Präsident ass de Guden's Heng a neie Sekretär ass de Kriepsen Albert. Vizepräsident bleift den Arens Rudi an Késsier de Watgens Fred. Déi aaner Memberen sinn: Berens Camille, Boulmont Heng, Kasel Ed, Knoch Carlo, Schroeder Leo an Wagner Pir. Et bleift nach ee Posten ze besetzen. Intressenten kënnen sech un een vun eise Comitésmemberen wenden.

PHOTOKINA 1994



Le samedi 24 septembre 1994, le

GOODYEAR PHOTO CINE CLUB

organisera une visite de la
photokina 94 à Cologne.

Départ à 5.30 hrs à Colmar-Berg (parking ABC) - arrivée à Cologne vers 9.00 hrs
Départ à Cologne vers 18.00 hrs - retour à Colmar-Berg vers minuit

Prix avec carte d'entrée: + 1500.- frs,
prix sans carte d'entrée: + 1100.- frs.



Prière de s'inscrire avant
le 12 septembre 1994 auprès de:

Albert Krieps 12, Enneschte Wee,
L-7721 Colmar-Berg (tél. 85687)

Jean Louis List Monsacker,
L-7735 Colmar-Berg (tél. 85701)

Erny Marnach 7, rue Martzen,
L-7734 Colmar-Berg (tél. 85717)



Respectéiert ons Blummen!

De Syndicat d'Initiative huet och döst Joer sei Beschtt gemeet vir e bösche Fuerv an ons Uertschaft ze brengen.

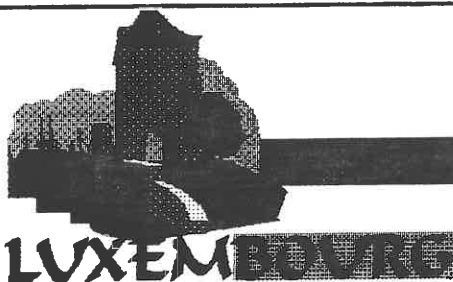
Esou kont dir am Fréijoer iwert 2000 Tulpen an Narzissen an der Bléih gesinn. Mött Mé hu mir duerno am ganzen 905 verschidde Blummen geplantz, dovun aleng 410 Geranien. Dös Actioun huet ons kascht:

- Blummen	: 35.615 Frang,
- Dünger	: 1.764 Frang,
- Buedem	: 3.500 Frang,
- Jardinièren	: 1.026 Frang,
- 465 Stonnen Arbecht	: <u>23.000</u> Frang,
Total	: 64.905 Frang.



24 Stonnen nodem mir d'Jardinièren op d'Atert-Bréck placéiert hätten woren der schon zwou geklaut mat 10 Geranien an och nach 2 Geraniestäck derbäi. Ons Tulpen hätte mir op der Insel ënnert dem Bâm leien vir ze drechenen. Ower och do krute mir der ronn 500 stibitzt.

Et ass wirklech vir d'Flemm ze kréien. Duervir hëlleft ons déi traureg Gesellen ze fannen !!



D'KULTURKOMMISSION VU COLMAR-BIERG

annoncéiert lech eng organiséiert Rés mam Bus an d'Städ an zwar den 11 September 1994. Um Programm ass Muergens eng Visite Guidée duerch de Gronn an de Faubourg. No dem Mëttegiessen besiche mer d'Kasematten, awer en Tour dën normalerweis nët fir d'Touristen op ass. (Ënnert anerem gi mer ënnert der Place d'Armes spazéieren) Dën genée Programm kritt Dir nach matgedéit.

Also, den 11. September freihalen !!

La Commission Culturelle de Colmar-Berg

vous annonce une visite organisée de la Ville de Luxembourg. Voyage en bus, durée de la visite: toute la journée du 11 septembre 94. Visite des faubourgs, déjeuner, visite spéciale des casemates. Un programme détaillée pour la réservation parviendra prochainement.

Réservez vous déjà cette date pour une journée exeptionnelle.

Die Gemeinde Colmar-Berg einstmals

(J.P.A. JUNG)
... Teil 4 ...

Der Leidtragende des Gerichtsprozesses war schliesslich der Bürgermeister. Er hatte, aus seiner Privattasche, für Botengänge, Aktenabschriften, Reisen nach Luxemburg zu Herrn JURION u.s.w. 419,65 Franken vorgestreckt. Obschon der Gemeinderat, einstimmig, bereit war, Herrn GLAESENER diese Summe, da sie schriftlich belegt war, aus der Gemeindekasse zurück zu zahlen, stellte die Oberbehörde diesen Posten im Haushalt-voranschlag Jahr um Jahr zurück. Als die Familie GLAESENER, im Jahre 1859, verzog, war die Angelegenheit, trotz dem wiederholtem Nachgreifen des Gemeinde-

rates, noch immer in der Schwebe. Sie hat das Geld wohl niemals wiedererlangt.

Undank ist der Welten Lohn !

1828 Gemeinderatsmitglieder: GLAESENER Jean-Pierre, Bürgermeister; CONZEMIUS Pierre und NEU Guillaume, Beisitzende (Assesseurs); DRAUDEN Jean, WILMES Dominique und SINER Nicolas, Räte.

1850 "BODEN und Konsorten" waren: BODEN Comeil, Tagelöhner; KAYSER Pierre, Wirt (Cabaretier); GILSON Mathias Tagelöhner; GILSON Charles, Angestellter der Hütte und LAMPESCH Susanne Witwe von HUMPLER Jean, Tagelöhnerin.

Im Gemeinderat sassen: GLAESENER Jean-Baptiste, Bürgermeister; CONZEMIUS Pierre und NEU Mathias, Schöffen; SCHMIT Charles, HOBES François, GILSON Mathias, WAGNER Pierre und KALMUS Henry, Räte.

15.06.1992 - J.P.A. Jung

ANMERKUNGEN

Als PIRET Jean die Hütte in Betrieb nahm, heuerte er wallonische Fachleute an. Das gleiche betrifft die Hütte von Bissen. Der Aufbereitung der Erze und dessen Schmelzen kundige Leute waren im Tal der Attert nicht vorhanden. Aus dieser Zeit stammen einige Namen mit französischem Klang: BODEUX, QUOIRING, GILSON, LAFLEUR u.s.w. Sie wurden teilweise durch die luxemburger Mundart geändert. Aus BODEUX entstand BODE und BODEN, aus COLLIN GILLEN und LAFLEUR LÄFFLESCH. Manche der neu zugezogenen Familien kamen von Habay, zuerst wohnten sie auf der Hütte später erbauten einige ihrer Nachkommen ein Haus auf Geismühlen.

Der letzte Müller der alten Mühle könnte BOUGARD Henri gewesen sein (* 1744- + 1816). Später Schmied und Schmelzer. Einer seiner Vorgänger im Müllerberuf, ungefähr 1740 bis 1747 war JONEN Henri oo PENNY Clementine.

Der Müller behielt, als Mahlpreis, den sechzehnten Teil des Getreides zurück.

Das Holzrecht oder die Holzgerechtigkeit (l'affouage) war, wie auch das Weiderecht (la veine pâture), im Mittelalter als Forge des Böhmerrechtes (loi de Beaumont in Frankreich) entstanden. Danach, hatte jeder Haushalt, unter bestimmten Bedingungen, ein Anrecht auf die gleiche Menge Brennholz von dem gewöhnlichem jährlichem Holzabschlag im Gemeindewald. In Colmar war die Bedingung, dass man zumindestens ein Jahr ansässig war und die ortsüblichen Gemeindeabgaben bezahlte.

Im Zuge der Französischen Revolution wurden die Wälder der Adeligen, wenn sie in das Ausland geflohen waren verstaatlicht und zum Verkauf freigegeben. Jene Wälder welche von Privatleuten nicht angesteigert wurden, übertrug man den Gemeinden, gegen verordnete Bezahlung. Da nur ein Teil der "DE BLOCHHAUSEN", durch die Revolution nach Deutschland geflohen und der verbliebene Hausherr Joseph DE BLOCHHAUSEN ein Freund der Franzosen war, kam keiner ihrer Wälder unter den Hammer. In Bissen war es das Gegenteil. Die Familie "De la PEROUSSE" war entflohen und somit wurde ihr Besitz beschlagnahmt. Dies erklärt den heutigen grossen Waldbesitz der Gemeinde Bissen (525 ha) zu dem eher bescheidenen Areal der Gemeinde Colmar-Berg (58 ha).

Der Erlös aus dem jährlichen Holzschlag war die Haupteinnahmequelle der Gemeinden im 19ten Jahrhundert. Waren die Gemeindeausgaben klein und der Holzschlag ergiebig, erhielt jeder Haushalt einen Anteil an Brennholz. Wenn nicht, wurde das Holz, zur Begleichung des Gemeindehaushaltes verkauft und die Einwohner mussten sich mit den Faschinen, dem Reisig, den Holzabschlägen oder manchmal mit nichts begnügen.

Die Einwohner von Colmar hatten das Holzrecht in dem rechtsseitig der Attert gelegenen Gemeindewald. Berg und Welsdorf hatten den Genuss des linksseitigen Gemeindewaldes. Die dritte Rechnungssektion bestehend aus Geismühlen, Lellingerhof und Carlshof hatten keinen Anteil an der Holzgerechtigkeit, bis - eben gesehen.

ANHANG. DER ERSTE BEKANNTE MÜLLER DER ALTEN GEISSMÜHLE HIESS ADOLF. AM WEIHNACHTSTAG IM JAHRE 1622 MIETETE ER VON HANS-FRIEDRICH VON DER HORST , AUF 16 JAHRE , DIE MÜHLE. DER JÄHRLICHE PACHTZINS BETRUG, UNTER ANDEREN ABGABEN, 12 MALTER ROGGEN. IM SOMMER DES JAHRES 1626 FORDERTE VON DER HORST, HERR ZU BERG, BEREITS DIE HÄLFTE DES PACHTZINSES. ALS DER MÜLLER SICH WEIGERTE LIESS **HANS-FRIEDRICH VON DER HORST DEM MÜLLER ZWEI MILCHKÜHE UND FÜNF SCHWEINE BESCHLAGNAHMEN.**

DER LETZTE MÜLLER DER NEUEN GEISMÜHLE WAR **PEIFFER ETIENNE**. ER WAR IN DER MÜHLE GEBOREN UND STARB ZU COLMAR IN DER 1889-1912 ERBAUTEN "PEIFFESCH-VILLA" (ALIAS "SCHNEIDESCH-VILLA") 23, AV. GORDON SMITH. DIE MEDAILLONS IM CHOR DER KIRCHE VON BERG ZEIGEN DIE EHELEUTE PEIFFER-BLAU. DER LETZTE MÜLLERKNESCHT WAR WATGEN MICHEL ALIAS "MÖLLESCH MISCH".

PEIFFER Jean,
meunier
*1811 à Consdorf
+25.05.1866 à
Geismühle
oo13.03.1842 à
Consdorf
KASEL Anne
*1819 à Consdorf
+17.01.1897 à
Geismühle

PEIFFER Bernard,
cafetier à Paris
*1843 ?
+22.11.1879

PEIFFER Mathias
hotelier à Paris
*1815 à Consdorf
+22.07.1889 à
Geismühle
oo
MONFROY
Madeleine
*?
+?

PEIFFER Etienne,
meunier
*13.09.1845 à
Geismühle
+07.04.1912 à
Colmar
oo 26.09.1876 Berg
BLAU Anne
*18.02.1850 à
Geismühle
+12.06.1889 à
Geismühle

PEIFFER Mathias,
rentier
*06.12.1878 à
Geismühle
+07.04.1912 ?

PEIFFER
Théodore
*?
+?
oo
HOFFMANN
Catherine
*?
+?

KASEL Mathias,
menuisier
*26.01.1824 à
Consdorf
+31.01.1872 à
Geismühle

PEIFFER Adèle
*06.10.1883 à
Geismühle
+?

KASEL Michel
*?
+?
oo
WEIDERT
Marguerite
*?
+?

KASEL Anne-
Marie
*02.01.1827 à
Consdorf
+01.04.1896 à
Geismühle
oo
BLAU Alexandre
*?
+11.08.1850 à
Diekirch

PEIFFER Pierre
*04.01.1849 à
Geismühle
+22.11.1879 à
Geismühle

PEIFFER Jean-
Christophe
*23.07.1888 à
Geismühle
+?

PEIFFER Anne
*11.11.1850 à
Geismühle
+?

KASEL Jean-
Pierre, meunier à
Geismühle en
1872
*17.03.1828 à
Consdorf
+?

16.09.93
J.P.A. JUNG

Horaire d'été

[illegible]



LUXEMBOURG-Eitelbruck-Troisvierges-GOUVY
- DIEKIRCH / WILTZ

Horaire "ETE"
du 29.05 au 24.09.94

SIGNES ET ABREVIATIONS

- X Jours ouvrables
- † Dimanches et jours de fête
- Ⓐ Jours ouvrables excepté Ⓒ
- Ⓑ Tous les jours excepté Ⓒ
- Ⓢ Compartiment a bagages
- Ⓢ Transport gratuit de bicyclettes
- Circule

Jours de fête: 23 VI, 15 VIII

No des trains	1811	1713	1715	1617	1719	1721	1723	E 110	1725	1729	1733	1839	1741	1943
Luxembourg	X 5.34	X 6.08	6.13	X 6.58	X 7.16	X 7.34	X 7.51	8.10	8.34	8.58	10.10	X 11.38	11.44	X 12.00
Domeldange	X 5.38	X 6.12	6.17	X 7.02	X 7.20	X 7.38	X 7.56	8.15	8.39	9.03	10.38	X 11.48	11.54	X 12.06
Wallerdange	X 5.41	X 6.15	6.20	X 7.05	X 7.23	X 7.41	X 7.59	8.18	8.42	9.06	10.41	X 11.51	11.57	X 12.09
Heisdorf	X 5.44	X 6.18	6.23	X 7.08	X 7.26	X 7.44	X 8.02	8.21	8.45	9.09	10.44	X 11.54	12.00	X 12.12
Lorentzweiler	X 5.48	X 6.22	6.27	X 7.12	X 7.30	X 7.48	X 8.06	8.25	8.49	9.13	10.48	X 11.58	12.04	X 12.16
Niingen	X 5.51	X 6.25	6.30	X 7.15	X 7.33	X 7.51	X 8.09	8.28	8.52	9.16	10.51	X 12.01	12.07	X 12.19
Mersch	X 5.54	X 6.28	6.33	X 7.18	X 7.36	X 7.54	X 8.12	8.31	8.55	9.19	10.54	X 12.04	12.10	X 12.22
Meresch	X 5.57	X 6.31	6.36	X 7.21	X 7.39	X 7.57	X 8.15	8.34	8.58	9.22	10.57	X 12.07	12.13	X 12.25
Cruchten	X 6.00	X 6.34	6.39	X 7.24	X 7.42	X 8.00	X 8.18	8.37	9.01	9.25	11.00	X 12.10	12.16	X 12.28
Colmar-Berg	X 6.03	X 6.37	6.42	X 7.27	X 7.45	X 8.03	X 8.21	8.40	9.04	9.28	11.03	X 12.13	12.19	X 12.31
Schieren	X 6.06	X 6.40	6.45	X 7.30	X 7.48	X 8.06	X 8.24	8.43	9.07	9.31	11.06	X 12.16	12.22	X 12.34
Eitelbruck	X 6.09	X 6.43	6.48	X 7.33	X 7.51	X 8.09	X 8.27	8.46	9.10	9.34	11.09	X 12.19	12.25	X 12.37
Eitelbruck	X 6.12	X 6.46	6.51	X 7.36	X 7.54	X 8.12	X 8.30	8.49	9.13	9.37	11.12	X 12.22	12.28	X 12.40
Michelau	X 6.15	X 6.49	6.54	X 7.39	X 7.57	X 8.15	X 8.33	8.52	9.16	9.40	11.15	X 12.25	12.31	X 12.43
Goebelsmühle	X 6.18	X 6.52	6.57	X 7.42	X 8.00	X 8.18	X 8.36	8.55	9.19	9.43	11.18	X 12.28	12.34	X 12.46
Kautenbach	X 6.21	X 6.55	7.00	X 7.45	X 8.03	X 8.21	X 8.39	8.58	9.22	9.46	11.21	X 12.31	12.37	X 12.49
Wiltz	X 6.24	X 6.58	7.03	X 7.48	X 8.06	X 8.24	X 8.42	9.01	9.25	9.49	11.24	X 12.34	12.40	X 12.52
Wiltz	X 6.27	X 7.01	7.06	X 7.51	X 8.09	X 8.27	X 8.45	9.04	9.28	9.52	11.27	X 12.37	12.43	X 12.55
Clervaux	X 6.30	X 7.04	7.09	X 7.54	X 8.12	X 8.30	X 8.48	9.07	9.31	9.55	11.30	X 12.40	12.46	X 12.58
Clervaux	X 6.33	X 7.07	7.12	X 7.57	X 8.15	X 8.33	X 8.51	9.10	9.34	9.58	11.33	X 12.43	12.49	X 13.01
Troisvierges	X 6.36	X 7.10	7.15	X 7.60	X 8.18	X 8.36	X 8.54	9.13	9.37	10.01	11.36	X 12.46	12.52	X 13.04
Troisvierges	X 6.39	X 7.13	7.18	X 7.63	X 8.21	X 8.39	X 8.57	9.16	9.40	10.04	11.39	X 12.49	12.55	X 13.07
Belin	X 6.42	X 7.16	7.21	X 7.66	X 8.24	X 8.42	X 9.00	9.19	9.43	10.07	11.42	X 12.52	12.58	X 13.10
Gouvy	X 6.45	X 7.19	7.24	X 7.69	X 8.27	X 8.45	X 9.03	9.22	9.46	10.10	11.45	X 12.55	13.01	X 13.13

No des trains	1820	1822	1824	1826	1828	1830	1832	1834	1836	1838	1840	1842	1844	1846	1848	1850	1852	1854	1856	1858	1860	1862	1864	1866	1868	1870	1872	1874	1876	1878	1880	1882	1884	1886	1888	1890	1892	1894	1896	1898	1900	1902	1904	1906	1908	1910	1912	1914	1916	1918	1920	1922	1924	1926	1928	1930	1932	1934	1936	1938	1940	1942	1944	1946	1948	1950	1952	1954	1956	1958	1960	1962	1964	1966	1968	1970	1972	1974	1976	1978	1980	1982	1984	1986	1988	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020	2022	2024	2026	2028	2030	2032	2034	2036	2038	2040	2042	2044	2046	2048	2050	2052	2054	2056	2058	2060	2062	2064	2066	2068	2070	2072	2074	2076	2078	2080	2082	2084	2086	2088	2090	2092	2094	2096	2098	2100	2102	2104	2106	2108	2110	2112	2114	2116	2118	2120	2122	2124	2126	2128	2130	2132	2134	2136	2138	2140	2142	2144	2146	2148	2150	2152	2154	2156	2158	2160	2162	2164	2166	2168	2170	2172	2174	2176	2178	2180	2182	2184	2186	2188	2190	2192	2194	2196	2198	2200	2202	2204	2206	2208	2210	2212	2214	2216	2218	2220	2222	2224	2226	2228	2230	2232	2234	2236	2238	2240	2242	2244	2246	2248	2250	2252	2254	2256	2258	2260	2262	2264	2266	2268	2270	2272	2274	2276	2278	2280	2282	2284	2286	2288	2290	2292	2294	2296	2298	2300	2302	2304	2306	2308	2310	2312	2314	2316	2318	2320	2322	2324	2326	2328	2330	2332	2334	2336	2338	2340	2342	2344	2346	2348	2350	2352	2354	2356	2358	2360	2362	2364	2366	2368	2370	2372	2374	2376	2378	2380	2382	2384	2386	2388	2390	2392	2394	2396	2398	2400
---------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

No des trains	E 114	1745 (SD)	1947	1749	E 118	1753	1957	1759	E 110 (SD)	1763 (SD)	1965	1767	1769	1771	E 120 (SD)	1773 (SD)	1977	1779	1783	E 122	1787	1791	1795
Luxembourg	12 10	12 17	13 05	13 34	14 10	14 34	15 09	15 44	16 10	16 34	16 49	17 08	17 34	17 49	18 10	18 19	18 49	19 34	20 19	20 48	21 34	22 34	23 25
Donneldange	12 21	12 31	13 09	13 39	14 10	14 38	15 13	15 48	16 18	16 38	16 53	17 12	17 38	17 53	18 23	18 33	18 53	19 38	20 23	21 38	22 38	23 26	
Wallerdange	12 24	12 34	13 12	13 41	14 11	14 41	15 16	15 51	16 21	16 41	16 56	17 15	17 41	17 56	18 26	18 36	18 56	19 41	20 26	21 41	22 41	23 35	
Heisdorf	12 27	12 37	13 15	13 44	14 14	14 44	15 19	15 54	16 24	16 44	16 59	17 18	17 44	17 59	18 29	18 39	18 59	19 44	20 29	21 44	22 44	23 38	
Lorentzweiler	12 31	12 31	13 18	13 48	14 18	14 48	15 23	15 58	16 28	16 48	17 03	17 22	17 48	18 03	18 33	18 43	19 03	19 48	20 33	21 48	22 48	23 39	
Niingen	12 34	12 34	13 22	13 51	14 21	14 51	15 26	16 01	16 31	16 51	17 06	17 25	17 51	18 06	18 36	18 46	19 06	19 51	20 36	21 51	22 51	23 42	
Mersch	12 22	12 37	13 26	13 54	14 22	14 54	15 29	16 04	16 22	16 34	16 49	17 23	17 54	18 09	18 22	18 39	19 09	19 54	20 39	21 00	21 54	22 46	
Meresch	12 23	12 38	13 27	13 55	14 23	14 55	15 30	16 05	16 23	16 35	16 50	17 24	17 55	18 10	18 23	18 40	19 10	19 55	20 40	21 01	21 55	22 48	
Cruchten	12 24	12 43	13 32	14 00	14 23	15 00	15 35	16 10	16 23	16 40	17 05	17 24	18 00	18 15	18 25	18 45	19 15	20 00	20 45	22 00	23 00	23 51	
Colmar-Berg	12 26	12 45	13 34	14 02	15 03	15 03	15 38	16 13	16 43	17 03	17 18	17 43	18 03	18 18	18 51	19 18	19 18	20 03	20 48	22 03	23 03	23 54	
Schieren	12 49	12 49	13 38	14 06	15 06	15 06	15 41	16 16	16 46	17 06	17 21	17 46	18 06	18 21	18 54	19 21	19 21	20 06	20 51	21 11	22 06	23 57	
Eitelbruck	12 33	12 33	13 41	14 08	14 33	15 09	15 44	16 19	16 33	16 49	17 09	17 24	17 50	18 09	18 33	18 54	19 24	20 09	20 54	21 15	22 09	23 09	
Eitelbruck	12 35	12 37	13 45	14 11	14 35	15 11	15 46	16 19	16 35	17 11	17 11	17 33	17 52	18 11	18 35	18 56	19 24	20 09	20 57	21 15	22 11	23 11	
Michelau	13 02	13 02	13 50	14 16	14 41	15 16	15 51	16 26	16 35	17 16	17 16	17 38	17 56	18 16	18 35	19 01	19 01	20 16	21 02	22 16	23 16	23 16	
Goebelsmühle	13 07	13 07	13 51	14 21	14 51	15 21	15 51	16 26	16 31	17 21	17 21	17 43	18 21	18 21	19 06	19 06	20 21	21 07	22 21	23 21	23 21	23 21	
Kautenbach	12 46	13 11	14 25	14 55	15 25	15 25	15 55	16 35	16 46	17 25	17 25	18 03	18 25	18 25	19 10	19 10	20 25	21 11	22 25	23 25	23 25	23 25	
Kautenbach	12 47	13 12	14 26	14 56	15 26	15 26	15 56	16 36	16 47	17 26	17 26	18 04	18 26	18 26	19 11	19 11	20 26	21 12	22 26	23 26	23 26	23 26	
Wiltz	13 17	13 17	14 31	15 01	15 31	15 31	16 01	16 41	16 47	17 31	17 31	18 10	18 31	18 31	19 16	19 16	20 31	21 17	22 31	23 31	23 31	23 31	
Druelt	13 20	13 20	14 34	15 04	15 34	15 34	16 04	16 44	16 44	17 34	17 34	18 10	18 34	18 34	19 19	19 19	20 34	21 20	22 34	23 34	23 34	23 34	
Clervaux	12 59	13 25	14 39	15 09	15 39	15 39	16 09	16 49	16 59	17 39	17 39	18 18	18 39	18 39	19 24	19 24	20 39	21 25	22 39	23 39	23 39	23 39	
Clervaux	13 00	13 26	14 39	15 09	15 39	15 39	16 09	16 50	17 00	17 39	17 39	18 19	18 39	18 39	19 00	19 27	20 39	21 26	22 39	23 39	23 39	23 39	
Maulsmühle	13 07	13 34	14 46	15 07	15 37	15 37	16 07	16 53	17 03	17 46	17 46	18 16	18 36	18 36	19 27	19 27	20 46	21 34	22 46	23 46	23 46	23 46	
Troisvierges	13 07	13 34	14 46	15 07	15 37	15 37	16 07	16 53	17 07	17 46	17 46	18 26	18 47	18 47	19 07	19 32	20 46	21 34	22 46	23 46	23 46	23 46	
Troisvierges	13 09	13 36	14 48	15 08	15 38	15 38	16 08	16 54	17 08	17 48	17 48	18 28	18 48	18 48	19 08	19 33	20 48	21 36	22 48	23 48	23 48	23 48	
Beilain																						23 55	



L1

WILTZ / DIEKIRCH -
GOUVY-Troisvierges-Ettelbruck-LUXEMBOURG

Horaire "ETE"
du 29.05 au 24.09.94

SIGNES ET ABREVIATIONS

- X Jours ouvrables
- † Dimanches et jours de fête
- (A) Jours ouvrables excepté (C)
- (B) Tous les jours excepté (C)
- (D) Compartiment à bagages
- ⚡ Transport gratuit de bicyclettes
- Circule

Jours de fête: 23 VI, 15 VIII

No des trains	1608	1610	1612	1614	1620	1622	1628	1922	1928	1930	1932
Wiltz	4 41	5 41		X 6 41	X 7 12		8 49		9 49		10 11
Merkholtz	4 47	5 47		X 6 47	X 7 18		8 55		9 55		10 17
Kautenbach	4 52	5 52		X 6 55	X 7 23		9 00		9 00		10 22
No des trains	1906	1914	1918	1920	1922	1924	1928	1930	1932	1934	1936
Diekirch	X 4 40		X 6 30	X 7 07	X 7 53	X 8 15	X 9 02	X 9 32	X 10 26		
Ettelbruck	X 4 45		X 6 35	X 7 12	X 7 58	X 8 20	X 9 07	X 9 37	X 10 31		
No des trains	1708	1710	1712	1716	1718	1720	1722	1728	1730	1732	1738
Gouvy											
Bellain											
Troisvierges	4 33	5 33	6 33	X 6 40	X 6 57			X 7 47	8 04		9 05
Troisvierges	4 37	5 37	6 37	X 6 45	7 01			X 7 51	8 08		9 08
Mauvannmühle	4 40	5 40	6 40	X 6 48	7 04			X 7 54	8 11		9 11
Clerveux	4 41	5 41	6 41	X 6 49	7 05			X 7 55	8 12		9 12
Drauffelt	4 46	5 46	6 46	X 6 55	7 10			X 8 00	8 16		9 16
Wiltz	4 50	5 50	6 50	X 6 58	7 14			X 8 04	8 21		9 21
Kautenbach	4 54	5 54	6 54	X 7 04	7 19			X 8 08	8 25		9 25
Gobelsmühle	4 58	5 58	6 58	X 7 08	7 24			X 8 12	8 29		9 29
Michels	5 03	6 03	7 03	X 7 13	7 28			X 8 18	8 35		9 35
Ettelbruck	5 08	6 08	7 08	X 7 18	7 33			X 8 23	8 40		9 40
Schieren	5 13	6 13	7 13	X 7 23	7 38			X 8 28	8 45		9 45
Colmar-Berg	5 15	6 15	7 15	X 7 25	7 40			X 8 30	8 47		9 47
Cruchten	5 18	6 18	7 18	X 7 28	7 43			X 8 33	8 50		9 50
Mersch	5 23	6 23	7 23	X 7 33	7 48			X 8 38	8 55		9 55
Mersch	5 24	6 24	7 24	X 7 34	7 49			X 8 39	8 56		9 56
Lingen	5 27	6 27	7 27	X 7 37	7 52			X 8 42	8 59		10 02
Lorentzweiler	5 31	6 31	7 31	X 7 41	7 56			X 8 46	9 03		10 06
Heisdorf	5 34	6 34	7 34	X 7 44	8 00			X 8 49	9 06		10 09
Welferdange	5 37	6 37	7 37	X 7 47	8 03			X 8 52	9 09		10 12
Donneldange	5 40	6 40	7 40	X 7 50	8 06			X 8 55	9 12		10 15
Luxembourg	5 45	6 45	7 45	X 7 55	8 10			X 8 58	9 15		10 18
No des trains	1630	1636	1644	1648	1652	1654	1658	1664	1668	1672	1678
Wiltz	10 49	12 21		14 11	14 49		16 11	17 11	18 33	19 03	20 11
Merkholtz	10 55	12 27		14 17	14 55		16 17	17 17	18 39	19 09	20 17
Kautenbach	11 00	12 32		14 22	15 00		16 22	17 22	18 44	19 14	20 22
No des trains	1934	1936	1942	1944	1948	1952	1954	1958	1960	1962	1968
Diekirch	X 11 03	X 11 32	X 12 12	X 12 45	X 13 04	X 14 03	X 14 32	X 15 03	X 15 32	X 16 11	X 16 59
Ettelbruck	X 11 08	X 11 37	X 12 17	X 12 50	X 13 09	X 14 07	X 14 37	X 15 08	X 15 37	X 16 16	X 17 04
No des trains	1748	1752	1756	1758	1804	1808	1812	1816	1820	1824	1828
Gouvy	10 31	12 31		14 31	15 05		16 04	17 04	18 26	18 56	19 26
Bellain	10 36	12 36		14 36	15 10		16 09	17 09	18 31	19 01	19 31
Troisvierges	10 41	12 41		14 41	15 15		16 14	17 14	18 36	19 06	19 36
Mauvannmühle	10 46	12 46		14 46	15 20		16 19	17 19	18 41	19 11	19 41
Clerveux	10 51	12 51		14 51	15 25		16 24	17 24	18 46	19 16	19 46
Drauffelt	11 06	13 06		15 06	15 30		16 29	17 29	18 51	19 21	19 51
Wiltz	11 11	13 11		15 11	15 35		16 34	17 34	18 56	19 26	19 56
Kautenbach	11 16	13 16		15 16	15 40		16 39	17 39	19 01	19 31	20 01
Gobelsmühle	11 21	13 21		15 21	15 45		16 44	17 44	19 06	19 36	20 06
Michels	11 26	13 26		15 26	15 50		16 49	17 49	19 11	19 41	20 11
Ettelbruck	11 31	13 31		15 31	15 55		16 54	17 54	19 16	19 46	20 16
Schieren	11 36	13 36		15 36	16 00		16 59	17 59	19 21	19 51	20 21
Colmar-Berg	11 41	13 41		15 41	16 05		17 04	18 04	19 26	19 56	20 26
Cruchten	11 46	13 46		15 46	16 10		17 09	18 09	19 31	20 01	20 31
Mersch	11 51	13 51		15 51	16 15		17 14	18 14	19 36	20 06	20 36
Mersch	11 56	13 56		15 56	16 20		17 19	18 19	19 41	20 11	20 41
Lingen	12 01	14 01		16 01	16 25		17 24	18 24	19 46	20 16	20 46
Lorentzweiler	12 06	14 06		16 06	16 30		17 29	18 29	19 51	20 21	20 51
Heisdorf	12 11	14 11		16 11	16 35		17 34	18 34	19 56	20 26	20 56
Welferdange	12 16	14 16		16 16	16 40		17 39	18 39	20 01	20 31	21 01
Donneldange	12 21	14 21		16 21	16 45		17 44	18 44	20 06	20 36	21 06
Luxembourg	12 26	14 26		16 26	16 50		17 49	18 49	20 11	20 41	21 11

